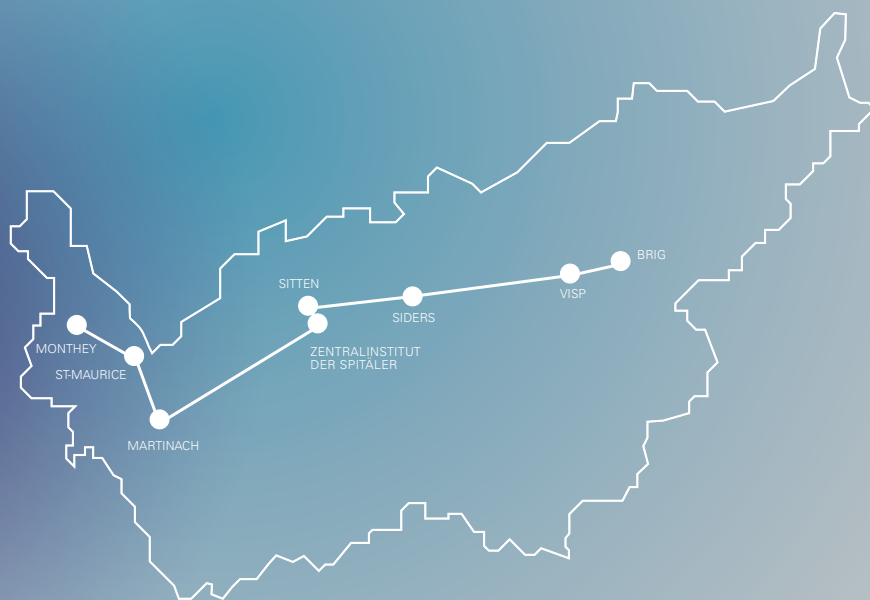


GESCHÄFTSBERICHT

2024





Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos : Francesca Genini-Ongaro, Joakim Faiss, Richard Kuonen, Adobe Stock.

Titelbild: Dr. Nino Talakhadze, Verantwortliche der Sprechstunde Integrative Medizin
am Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis. Foto: Francesca Genini-Ongaro.

Sitten, Mai 2025.

INHALT

05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2024 in Kürze
12	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2024
12	Fingerspitzengefühl gefragt
14	Strategische Bauprojekte
16	Aktivität
16	Akutpflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	Rechnung 2024
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	Anhang zur Jahresrechnung
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
42	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
47	Erläuterungen
73	Personalwesen
79	Die verantwortlichen Personen (per 31. Dezember 2024)



41'500

hospitalisierte Patientinnen
und Patienten

Nach einem Jahr 2023, das für die Spitäler des Landes grosse Herausforderungen vor allem in finanzieller Hinsicht mit sich brachte, bestätigte das Geschäftsjahr 2024 die Schwierigkeit, den Erwartungen aller Akteure des Gesundheitswesens gerecht zu werden.

Dank der finanziellen Unterstützung des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, das auf die Jahre 2023 bis 2025 verteilt 42 Millionen Franken zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals im Spital Wallis, in den Alters- und Pflegeheimen und in den SMZ bereitstellte, konnte im Laufe des Jahres 2024 die Schaffung von rund 30 zusätzlichen, vollständig vom Kanton Wallis finanzierten Pflegestellen ab 2025 angekündigt werden. Gleichzeitig wurden weitere Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Pflorgeteams eingeführt.

Diese willkommene Unterstützung darf jedoch nicht über den schwierigen wirtschaftlichen und tariflichen Kontext mit ständig wachsendem finanziellen Druck hinwegtäuschen, in dem sich das Spital Wallis bewegt. Der massive Kostenanstieg wird nach wie vor nur unzureichend ausgeglichen, insbesondere im ambulanten Bereich. Obwohl bei den Verhandlungen mit den Krankenversicherern Fortschritte erzielt werden konnten, reichen diese immer noch nicht aus, um die Finanzierungslücken zu schliessen. Auf Veranlassung des Verwaltungsrats führte unsere Institution Sparmassnahmen durch und richtete einen «Stab zur Unterstützung der Direktionen bei der Definition und Umsetzung von Massnahmen und Förderung einer Rückkehr zu einer ausgeglichenen Rechnung des Spital Wallis» (frz. Abkürzung CESREF) ein.

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, die einen seiner Grundwerte darstellt, verfolgt das Spital Wallis weiterhin die Optimierung seiner Ressourcen, plant die Nutzung seiner neuen Infrastrukturen in Sitten und Brig und passt seine

Funktionsweisen an, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen, insbesondere die steigenden Kosten seiner strategischen Projekte, zu bewältigen.

Trotz der finanziellen Zwänge entwickelt sich das Spital Wallis weiter, um den Bedürfnissen und Erwartungen der Patientinnen und Patienten des Kantons gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund und zur Gewährleistung des Fortbestands ihres klinischen Informationssystems haben das Universitätsspital Genf (HUG) und das Spital Wallis beschlossen, mit dem integrierten Patientendossier plus (IPD+) eine gemeinsame IT-Plattform zu entwickeln. Dieses strategische Instrument zentralisiert die medizinisch-pflegerischen Informationen, ermöglicht eine effizientere interne Arbeitsweise und fördert eine optimale Zusammenarbeit mit allen Akteuren des Gesundheitsnetzwerks.

Im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie hat die Einweihung des neuen Kompetenzzentrums für Psychiatrie und Psychotherapie (CCPP) in Sitten bereits zu einer Verbesserung der ambulanten Versorgung geführt. Dieser Umzug ist, ebenso wie die Einrichtung mobiler Einsatzteams, Teil der gemeinsamen Anstrengungen des Kantons und des Spital Wallis, die ambulanten psychiatrischen Strukturen zu konsolidieren. Diese Entwicklung wurde durch die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement und die unerlässliche Unterstützung des Kantons ermöglicht, die es dem Spital Wallis erlauben, der Walliser Bevölkerung mit Zuversicht zu dienen.

Pascal Strupler

Verwaltungsratspräsident

Prof. Eric Bonvin

Generaldirektor



DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen

41'500 hospitalisierte Patientinnen und Patienten

Insgesamt **957** Ärztinnen und Ärzte sowie **3'348** im Bereich Pflege & MTT tätige Personen

652'700 ambulante Konsultationen

1'837 Geburten

Einer der grössten Arbeitgeber im Kanton mit fast **6'200** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

73'990 Notfalleintritte



30.0 Millionen Franken
EBITDAR

882 Millionen Franken Umsatz

91 Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

Rund **70** Lernende

FEBRUAR

Martinach: Notfallstation täglich geöffnet

Das Spital Wallis gab bekannt, dass die Notfallstation des Spitals Martinach ab dem 1. März 2024 täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet bleiben wird. Seit Anfang Dezember 2023 wurde nachts drei Monate lang ein ärztlicher Bereitschaftsdienst angeboten, um eine bessere Versorgung von Personen zu ermöglichen, die während der Weihnachtszeit und der Winteraktivitäten «nicht liegend» in die Notfallstation kamen. Dieser nächtliche Bereitschaftsdienst wurde während dieser Zeit jedoch nur sehr wenig in Anspruch genommen, da zwischen 19 Uhr und 7 Uhr im Durchschnitt weniger als ein Patient pro Stunde in die Notfallstation kam.

Brig: Die Bevölkerung wählt die Farbe des Spitals

Eine Umfrage zur Wahl der Farbe für die Fassade des neuen Spitals in Brig hat in der Bevölkerung des Oberwallis ein enormes Echo ausgelöst. Mehr als 5'200 Stimmen wurden abgegeben, wobei «Kiefergrün» vor Bronze und Bordeaux rangierte. Die Direktion, die Baukommission sowie die Altstadt- und Gestaltungskommission der Stadtgemeinde Brig-Glis verständigten sich auf die zukünftige Farbe der neuen Fassade, die in «Kiefergrün» in Kombination mit einem Aluminiumstreifen gestaltet werden soll.

MÄRZ

Blauer März, der Sensibilisierungsmonat zum Thema Darmkrebs

In diesem Monat, der der Sensibilisierung für das Thema Darmkrebs gewidmet war, hob die Abteilung für Allgemein Chirurgie des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis die Bedeutung der Früherkennung hervor, die zur Erhöhung der Heilungschancen besonders wichtig ist. An mehreren Nachmittagen im März standen Spezialisten des Spital Wallis im Eingangsbereich des Spitals Sitten, um die Bevölkerung für diese besorgniserregende Sachlage zu sensibilisieren, die laut Statistik der Weltgesundheitsorganisation für etwa 10% aller krebsbedingten Todesfälle verantwortlich ist.

Miniaturspital in Sitten

Vom 5. bis 7. März 2024 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spital Wallis 130 Schülerinnen und Schüler der Walliser Orientierungsstufen begrüßen, um ihnen anhand von Präsentationen und rund zehn Workshops verschiedene, im Spital ausgeübte Gesundheitsberufe näherzubringen. Diese Sichtbarmachung der Gesundheitsberufe unter der Leitung des «Centre de formation francophone» gehört zu den Ausbildungsaufgaben des Spital Wallis und erfolgt in Partnerschaft mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern in den Schulen.

Woche des Gehirns

Vom 11. bis 14. März 2024 organisierte das Neurozentrum des Spital Wallis eine Vortragsreihe im Rahmen der «Woche des Gehirns»; dabei handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung, die jedes Jahr in der Schweiz stattfindet und die Bevölkerung besser über das Gehirn und seine Funktionsweise aufklären soll. In den Vorträgen ging es um die verschiedenen Sinne und die Art und Weise, wie das Gehirn die Signale der Aussenwelt wahrnimmt.

Die Westschweizer Spitäler widmen sich der Poesie

Vom 14. bis 28. März öffneten mehrere Westschweizer Spitäler auf Initiative der Ärztin und Dichterin Julie Delaloye ihre Türen für den «Frühling der Poesie». Im Spital Wallis wurden an die rund 800 Patientinnen und Patienten der Spitäler in Sitten, Siders, Martinach, St-Amé und Malévoz Gedichte verteilt. Worte, die berühren, ermutigen, Erleichterung verschaffen und denjenigen, die ihr Spitalbett nicht verlassen können, neue Hoffnung geben.

APRIL

15 Jahre kardiovaskuläre Rehabilitation in Sitten

Das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis und die Rehaklinik feierten stolz das 15-jährige Bestehen ihres ambulanten Zentrums für kardiovaskuläre Rehabilitation. Seit dem Start des Programms im Jahr 2009 durften die entsprechenden Teams bereits über 2'600 Patientinnen und Patienten auf dem Weg ihrer Heilung und ihrer kardiovaskulären Rekonditionierung begleiten. Fünfzehn Jahre Einsatz, Hingabe und Leidenschaft haben dieses Zentrum für alle Personen mit Herz-Kreislauf-Problemen zu einem Ort der Heilung, der Hoffnung und der Transformation gemacht.

Sparmassnahmen zur Wiederherstellung eines finanziellen Gleichgewichts

Angeichts der finanziellen Herausforderungen, die dem Schweizer Gesundheitssystem widerfahren und durch die Konjunktur verstärkt werden, sah sich das Spital Wallis gezwungen, Sparmassnahmen zur Wiederherstellung eines finanziellen Gleichgewichts zu ergreifen. Trotz eigener Bemühungen und beträchtlicher finanzieller Unterstützung durch den Kanton gelang es dem Spital Wallis nicht, den massiven Kostenanstieg zu kompensieren. Die Differenz zwischen den Kosten und den Tarifen ist zu gross. In den Verhandlungen mit den Krankenversicherern konnte das Spital zwar gewisse Verbesserungen erzielen, diese bleiben aber dennoch ungenügend.

MAI

Jugendliche von CAP'Ado lernen Theater spielen

Das «Centre d'accueil et de projet pour ados» (CAP'Ado, ambulante psychiatrische Einrichtung für Jugendliche) und das Theater «Le Spot» haben sich in einem sechsmonatigen Pilotprojekt zusammengeschlossen, um die soziale Rehabilitation von jugendlichen Schul- oder Berufsabbrechern zu unterstützen. Eine vielversprechende Zusammenarbeit, die sich auf das Theatererlebnis in einem wohlwollenden Rahmen konzentriert und dank der Unterstützung der Kulturabteilung des Kantons Wallis möglich wurde. «Wir wollten Jugendlichen, die oft nicht mehr zur Schule gehen, einen Zugang zur Kultur verschaffen», erklärt Alicia Penedo, Pflegefachfrau und Krankenschwester für Kinder- und Jugendpsychiatrie. «Wir haben mit dem Team von CAP'Ado schnell erkannt, dass Theaterspielen ein interessantes Mittel darstellt, um einen gesicherten Rahmen zu schaffen, der die Ausdrucksfähigkeit der Jugendlichen fördert», fügt Clément Kottelat, Kulturmediator im Spot, hinzu.

Ein innovatives klinisches Informationssystem

Um die Kontinuität ihres klinischen Informationssystems zu gewährleisten, beschlossen das Universitätsspital Genf (HUG) und das Spital Wallis, gemeinsam eine IT-Plattform aufzubauen: das integrierte Patientendossier plus (IPD+). Das klinische Informationssystem ist für die Spitäler von grösster strategischer Bedeutung. Es steht im Mittelpunkt ihrer medizinisch-pflegerischen Tätigkeiten und ermöglicht neben einer effizienteren internen Arbeitsweise auch die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren des Gesundheitsnetzwerks. Es kommt nicht nur den Patientinnen und Patienten zugute, sondern ist auch für die Erhebung und Verarbeitung von Forschungsdaten unerlässlich.

JUNI

Abend der offenen Tür in der Radioonkologie für den neuen Linearbeschleuniger

Nach der erfolgreichen Installation des neuen Linearbeschleunigers TrueBeam™ 4.0 in Sitten im Januar 2024 luden die Spezialistinnen und Spezialisten der Abteilung für Radioonkologie die Bevölkerung und Fachpersonen am 6. Juni 2024 zu einem Abend der offenen Tür ein. Dieses im Wallis einzigartige Strahlengerät ergänzt die moderne und vielfältige medizintechnische Ausstattung des Spitals Sitten und ermöglicht allen Krebspatientinnen und -patienten die bestmögliche Behandlung ihrer Erkrankung.

AUGUST

Einweihung des Kompetenzzentrums für Psychiatrie und Psychotherapie in Sitten

Am Mittwoch, 21. August 2024, wurde das im Gebäude «les Ateliers» an der Avenue de Tourbillon untergebrachte Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (CCPP) in Sitten offiziell eingeweiht. Die neuen Räumlichkeiten bieten den Patientinnen und Patienten mehr Annehmlichkeiten und haben bereits zur Verbesserung der Versorgung im Bereich der ambulanten Psychiatrie und Psychotherapie geführt. Dieser Umzug erfolgte im Rahmen der vom Kanton und vom Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis gewünschten Verstärkung der ambulanten Psychiatrieversorgung.

SEPTEMBER

Nationaler Tag der Organ- und Gewebespende

Anlässlich des nationalen Tags der Organ- und Gewebespende am 14. September 2024 wollten die lokalen Koordinatorinnen die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren. So waren sie in den Spitälern Sitten und Rennaz vor Ort, um Fragen zu beantworten, Sorgen zu zerstreuen und Einblicke in die künftigen Gesetzesänderungen zu bieten. Die Familien und Angehörigen von Patientinnen und Patienten können sich eines Tages mit der heiklen Frage einer Organspende konfrontiert sehen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass man seine Position – ob positiv oder negativ – zu Lebzeiten bekannt gibt.

Einweihung der Laufstrecke «Tour du Valais romand» im Spital Martinach

Diese Tour wurde von der medizinisch-therapeutischen Abteilung zusammengestellt, um die Mobilisierung der Patientinnen und Patienten zu fördern. Sie führt durch die Korridore der geriatrischen Abteilungen und bietet auf jeder Etappe eine spielerische Aktivität.

Der interaktive Rundgang besteht aus dreizehn Etappen, die Dörfer der Region darstellen und durch informative und bebilderte Tafeln illustriert werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten auf Empfehlung ihrer Physiotherapeutin oder ihres Physiotherapeuten ein Heft «Tour du Valais romand» in Form eines Quiz, mit dem sie aktiv an der Tour teilnehmen können.

Welt-Alzheimerstag

Im Rahmen des Welt-Alzheimertages haben die Abteilung für Neurologie und das Gedächtniszentrum am Freitag, 20. September 2024, in der Aula des Spitals Sitten eine interaktive Konferenz organisiert.

Die Alzheimer-Krankheit ist eine neurodegenerative Erkrankung, die durch eine fortschreitende und irreversible Schädigung der Nervenzellen gekennzeichnet ist und vor allem Gedächtnisstörungen sowie Sprach- und Verhaltensschwierigkeiten wie Reizbarkeit, Unruhe oder Aggressivität zur Folge hat.

OKTOBER

Schlaganfall: Bewegung ist gut für die Gesundheit!

Das Spital Wallis hat sich am Welttag des Schlaganfalls der Bewegung angeschlossen, um die Öffentlichkeit für Schlaganfälle zu sensibilisieren. Der Informationstag vom 29. Oktober, der im Spital Sitten stattfand, konzentrierte sich auf die Prävention von Schlaganfällen.

Ein Schlaganfall oder Hirnschlag kommt in der Schweiz alle 30 Minuten vor und betrifft jeden vierten Menschen im Laufe seines Lebens. Während etwa vier von zehn Opfern ohne grössere Folgen davonkommen, stirbt ein Viertel an den Folgen und ein Drittel bleibt behindert. Bis zu 90% der Schlaganfälle sind jedoch vermeidbar! Rund zehn Risikofaktoren, die beeinflussbar sind, erhöhen die Wahrscheinlichkeit eines Schlaganfalls: Bluthochdruck, Rauchen, hoher Cholesterinspiegel, Diabetes, unausgewogene Ernährung, übermässiger Alkoholkonsum, Vorhofflimmern, Übergewicht, Stress und mangelnde körperliche Aktivität.

30 Jahre Zusammenarbeit mit den Traumdoktoren der Stiftung Theodora

Am 1. Februar 1994 betraten die ersten Traumdoktoren der Stiftung Theodora das Spital Wallis und markierten damit den Beginn einer wertvollen Zusammenarbeit mit der Abteilung Pädiatrie in Sitten. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht, jungen Patientinnen und Patienten im Spital ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihren Aufenthalt fröhlicher zu gestalten. Zur Feier dieser 30 Jahre voller Magie und Freude hat die Stiftung Theodora eine retrospektive Ausstellung mit Archivfotos organisiert, die die ersten Besuche der Traumdoktoren und die Entwicklung ihrer ikonischen bunten Doktorkittel illustrieren.

Tag der offenen Tür in den Laboren

Im Rahmen des Schweizer Tags der Labormedizin lud das Zentralinstitut der Spitäler die Bevölkerung ein, seine Labors in Sitten und Rennaz im Rahmen eines Tages der offenen Tür am Samstag, 9. November 2024, zu besichtigen. Diese Veranstaltung bot der Öffentlichkeit die Gelegenheit, hinter die Kulissen von Spitallaboren zu blicken, mehr über für das Gesundheitswesen wichtige Berufe zu erfahren und die hochmodernen Technologien zu erkunden, die die medizinische Versorgung unterstützen.

NOVEMBER

Innovation und Spitzenleistungen in der Gynäkologie

Die Abteilung für Gynäkologie des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis hat die Zertifizierung Qualitätszentrum ERAS® (Enhanced Recovery After Surgery) erhalten. Die weltweit anerkannte ERAS®-Zertifizierung wird an Einrichtungen verliehen, die erfolgreich standardisierte klinische Behandlungspfade einsetzen. Diese Protokolle basieren auf den neuesten Empfehlungen, die von der ERAS®-Gesellschaft in den Bereichen Chirurgie, Anästhesie und Pflege veröffentlicht wurden. Diese Empfehlungen fördern eine beschleunigte postoperative Genesung und eine deutliche Verringerung der Komplikationen nach einer Operation.

Die Abteilung für Nuklearmedizin erhält einen neuen Scanner

Nach rund 15 Jahren treuer Dienste hat die Abteilung für Nuklearmedizin ihren PET-CT-Scanner ersetzt. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und die jüngsten technologischen Fortschritte zu integrieren, wurde ein neues, hochmodernes Gerät installiert, das die erforderliche Strahlendosis um etwa 20% reduziert. Dieses Gerät hat eine wesentlich höhere Empfindlichkeit als das alte Gerät, sodass auch sehr kleine Läsionen – insbesondere bei der onkologischen Abklärung – erkannt werden können.

Rezertifizierung «Qualität in der Palliativpflege» für das Spitalzentrum Oberwallis

Zehn Jahre nach der ersten Zertifizierung wurde dem Kompetenzzentrum für Palliativpflege des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) erneut das Label «Qualität in Palliative Care» verliehen, das die hohe Qualität der Palliativpflege im Oberwallis belegt.

Das Kompetenzzentrum für Palliativpflege des SZO in Brig wurde 2014 erstmals mit dem Label «Qualität in Palliative Care» ausgezeichnet und konnte sich nach erfolgreichen Audits 2019 sowie 2024 erneut zertifizieren lassen. Alle fünf Jahre überprüft der Schweizerische Verein für Qualität in Palliative Care, ob die Pflege die Kriterien und Anforderungen des Labels erfüllt.

DEZEMBER

Das Spital schliesst sich mit Sucht Wallis zusammen, um «das Unsichtbare sichtbar zu machen»

Das Spital Wallis hat sich mit Sucht Wallis zusammengeschlossen, um in seinen Räumlichkeiten die Ausstellung «Das Unsichtbare sichtbar machen» zu präsentieren, die anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Stiftung organisiert wurde. Diese Veranstaltung rückte das sensible Thema der Sucht in den Mittelpunkt und versuchte, Klischees zu überwinden und einen Dialog über diese oft tabuisierte Realität zu eröffnen. Mit ihren Objekten haben die Walliser Fotografen Florence Zufferey und Olivier Lovey die fragilen Grenzen der Sucht erkundet und dieser vielschichtigen Problematik einen künstlerischen Spiegel vorgehalten. Die Ausstellung war bis Mai 2025 im ganzen Kanton zu sehen, unter anderem an den Standorten des Spital Wallis in Visp, Sitten, Martinach und Saint-Maurice.

Das Leben im Mittelpunkt der Palliativpflege – und wenn man darüber sprechen würde?

Am 5. Dezember brachte die Veranstaltung «Das Leben im Mittelpunkt der Hospiz- und Palliativpflege – und wenn man darüber sprechen würde?» die wichtigsten Partner im Bereich der Palliativpflege im französischsprachigen Wallis in den Eingangshallen der Spitäler von Sitten und Martinach zusammen. Die Abteilung für Palliativmedizin

des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis hatte in Zusammenarbeit mit dem Verein palliative-vs, La Maison Azur, den Freiwilligen der Gruppe ACCOVIMO und La Passerelle de l'AMIE die Bevölkerung zu diesem Informations- und Austauschtag eingeladen. Ziel war es, die medizinischen, psychologischen, sozialen und spirituellen Angebote, die Patientinnen und Patienten mit einer unheilbaren Krankheit oder am Lebensende begleiten, besser zu verstehen.

Mobile Teams für Interventionen im heimischen Milieu

Im Wallis und in der ganzen Schweiz haben das psychische Leid und der Bedarf an psychiatrischer Versorgung seit der COVID-19-Pandemie immer weiter zugenommen. Um auf die Bedürfnisse der Bevölkerung des Kantons eingehen zu können, forderte das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur das Spital Wallis auf, das psychiatrische ambulante Angebot auszubauen. In diesem Zusammenhang werden nun nach und nach vom Kanton finanzierte, mobile Teams für Interventionen im heimischen Milieu eingeführt.

Erhöhung des Personalbestands

Im Rahmen der Umsetzung der Initiative für eine starke Pflege und des kantonalen Massnahmenplans mit einem Budget von 42 Millionen Franken, die zwischen 2023 und 2025 bewilligt werden, hat das Spital Wallis angekündigt, dass der Personalbestand in der Pflege ab 2025 um rund 30 zusätzliche, vollständig vom Kanton Wallis finanzierte Stellen aufgestockt wird. So stellte der Kanton einen Betrag von 6.6 Millionen Franken zur gezielten Verstärkung der Teams an den Standorten der Spitalzentren des französischsprachigen Wallis und des Oberwallis bereit. Parallel dazu entwickelte das Spital seine Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals weiter.

Fingerspitzengefühl gefragt

Vorweg eine positive Botschaft - die EBITDAR-Marge konnte gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise gesteigert werden. Lag diese im Jahr 2023 bei 2.5% für das Spital Wallis, so konnte diese auf den Wert von 3.4% bzw. CHF 30 Millionen erhöht werden. Damit liegt der Wert um 0.9% höher als im Jahr 2023, aber dennoch markant unter dem Vorgabewert des Kantons (Zielwert 7%). Diese Steigerung ist eine Folge der umfangreichen Optimierungsmassnahmen, welche unter der Leitung der CESREF (Cellule d'Encadrement et de Soutien à la mise en place des conditions internes favorisant un Retour à l'Équilibre Financier de l'Hôpital du Valais) definiert und initiiert wurden. Das Resultat dieser Massnahmen kann sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite gefunden werden. So wurden auch im Jahr 2024 umfangreich Optimierungsmassnahmen im operativen Bereich realisiert (Bsp. Bettenschliessungen; Optimierungen Betriebsprozesse wie Operationssaal / Labor / Radiologie; Reduktion externe temporäre Mitarbeiter/innen; Senkung Aufenthaltsdauer; interne Personaltransfers; Erhöhungen externe Preise im Restaurant - Parking; Optimierung Einkaufskonditionen und Senkung Verbrauch; Fortführung Digitalisierung und dadurch auch Senkung Papierversand; Abbau von redundanten Softwareapplikationen; Priorisierung Kleinanschaffungen; Tarifneuverhandlungen; Ertragsoptimierungen). Alle Berufsgruppen sind entsprechend betroffen und gefordert, bestehende Abläufe und Strukturen zu überdenken und nach Möglichkeit zu optimieren.

Die Kostenzunahme gegenüber dem Vorjahr liegt bei 3.2%, was unter den Wachstumsraten der Vorjahre liegt. Für die Zunahme verantwortlich sind hauptsächlich die Personalkosten. Diese stiegen infolge des vollumfänglich gewährten Teuerungsausgleichs, der Überarbeitung des Skriff & Grad-Mix im Pflegebereich, der weiteren Umsetzung der Pflegeinitiative und dadurch auch höheren Mitarbeiterzahl - grossmehrheitlich im Bereich der Mitarbeiterenden mit direktem Patientenkontakt - um 4.3% an. Mit 0.9% lag die Zunahme der Sachkosten auf einem markant tieferen

Niveau. Einen Anstieg gab es hier insbesondere durch höhere Kosten im medizinischen Bedarf, den Zinskosten und Abschreibungen und den Kosten für die Digitalisierung. Andere Sachkosten blieben sogar unter dem Vorjahreswert, wie zum Beispiel die Kosten für Lebensmittel, Unterhalt und Reparaturen sowie bei Kleininvestitionen. Hier sind kurzfristig Einsparungen möglich, aber diese müssen mit Bedacht erfolgen, um nicht langfristige negative Folgen zu initiieren.

Der langjährige und ressourcenintensive Tarifstreit mit den Versicherern im ambulanten Bereich (Taxpunktwert Tarmed 2017) wurde infolge einer erneuten Tariffestsetzung durch den Kanton beendet. Da keine der involvierten Parteien Rekurs gegen diesen Entscheid eingereicht hat, wurde der Taxpunktwert von CHF 0.89 nun definitiv ab dem 2024 fixiert, leider ohne rückwirkenden Effekt ab dem Jahr 2017. Diese Fixierung war wichtig für das Spital Wallis im Hinblick auf die neue ambulante Tarifstruktur (Tardoc und ambulante Pauschalen), welche ab dem Jahr 2026 eingeführt werden soll. Die entsprechenden Mehreinnahmen infolge dieser Tarifierhöhung um 2.3% (CHF 0.87 auf 0.89) reichen aber bei weitem nicht aus, um die noch immer anhaltende Unterfinanzierung des ambulanten Sektors zu eliminieren. Eine neue Analyse des Verein Spitalbenchmark zeigt wie dramatisch die Situation ist - es besteht gesamtschweizerisch eine Unterfinanzierung von 25%! Dies gefährdet nicht nur die wirtschaftliche Stabilität der Spitallandschaft, sondern bremst auch einen stärkeren Transfer in den ambulanten Bereich. An die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist bei einer solchen Unterdeckung nicht zu denken! Ein hoffnungsgebender Lichtblick sind dagegen die abgeschlossenen Tarifvereinbarungen im stationären Bereich für das Jahr 2025, welche zu einer dringend notwendigen Erhöhung der Einnahmen führen werden.

Die Zunahme der Bauteuerung bei den laufenden umfangreichen Ausbauprojekten in den beiden Sprachregionen hat sich zwar im Jahr 2024 leicht entspannt, bleibt aber auf einem historisch hohen Niveau. Dieser nicht beeinflussbare exogene Faktor führt zwangsläufig zu höheren ungeplanten Baukosten, im Moment liegt die Hochrechnung im hohen zweistelligen Millionenbereich. Das Spital Wallis hat den Kanton über diese Problematik fortlaufend informiert und der Staatsrat hat einen Expertenbericht verfassen lassen (Bericht Stefaniak), um nach möglichen Supportmassnahmen zu suchen. Aktuell arbeitet eine Arbeitsgruppe zwischen Vertretern des Kantons und dem Spital Wallis daran, um rasch zwingend notwendige Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

An dieser Stelle muss wie bereits in den letzten Jahren mit Nachdruck auf die Unterfinanzierung im Bereich Bildung und Forschung hingewiesen werden. Das Spital Wallis bleibt hier jedes Jahr auf Kosten von mehreren Millionen Franken sitzen - siehe dazu Geschäftsbericht 2019.

Bereits zum zweiten Mal infolge ist eine vollumfängliche Zuweisung von Mitteln in den Investitionsfonds aufgrund der ungenügenden Finanzkraft nicht möglich. Die aufgeführten Hauptursachen wie Bauteuerung; ungenügende Tarifierung, Teuerung im Bereich der Betriebskosten und der Unterfinanzierung im Bereich Lehre und Forschung führen bereits heute zu ungenügenden finanziellen Resultaten. Die anstehenden Eröffnungen der Erweiterungsbauten wird die Situation im Bereich der Betriebskosten insbesondere im französischsprachigen Teil noch verschärfen. Das Spital Wallis wird daher auch in den kommenden Jahren auf umfangreiche finanzielle Unterstützungen von Seiten des Kantons angewiesen sein, denn nachhaltige Anpassungen im Bereich der Finanzierung des Gesundheitswesens auf nationaler Ebene sind kurzfristig kaum zu erwarten.

Mit Sicherheit gibt es noch weiteres Optimierungspotential, dessen Realisierung erfordert aber zunehmend Finger-spitzengefühl, um weiterhin die Qualität und Sicherheit der Gesundheitsversorgung unserer Patienten und insbesondere auch das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter/innen garantieren zu können. Die Mitarbeiter/innen des Spital Wallis - wie auch in vielen anderen Gesundheitseinrichtungen - leisten täglich eine professionelle Arbeit für die Gesundheitsversorgungen der Bevölkerung. Dies darf auch im aktuell finanziell kritischen Umfeld nicht vergessen werden

Strategische Bauprojekte

2024 konzentrierten sich die Arbeiten des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Fortführung der Bauarbeiten am Standort Brig;
- Fortführung der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.

Teuerung

Die Baukosten sind seit der Beantragung der Bürgschaft um mehr als 16% gestiegen.

Momentan wurden die durchschnittlichen Auswirkungen auf die Höhe der Bürgschaft auf 12% geschätzt.

Für das Projekt in Sitten liegen die eingegangenen Angebote im Rahmen der Teuerungsrate. Zwei Firmenkonkurse haben finanzielle Auswirkungen. Bei den Projekten in Brig ist die Situation aufgrund der regionalen Konjunktur gravierender.

Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig

Gegen die Erweiterung des Spitals und den Bau des Parkhauses in Brig wurden nach der Ende 2020 erfolgten Erteilung der Baubewilligung Rechtsmittel eingelegt. Da die aufschiebende Wirkung abgewiesen wurde, konnten die Bauarbeiten Anfang 2022 beginnen. Die Grundsteinlegung fand am 14. September 2023 statt. Einer der Rekurse ist noch beim Kantonsgericht anhängig. Das voraussichtliche Ende der Erweiterungsarbeiten ist 2026 vorgesehen, die restlichen Arbeiten werden bis 2028 fortgesetzt.

Erweiterung und Renovierung des Spitals Sitten

Am Standort Sitten verzögerten sich die Bauarbeiten aufgrund von Firmenkonkursen um drei Monate. Die Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten ist für Ende 2026 geplant, die Inbetriebnahme soll im Frühjahr 2027 erfolgen. Die Arbeiten am bestehenden Gebäude werden 2027 beginnen und 2029 abgeschlossen sein.





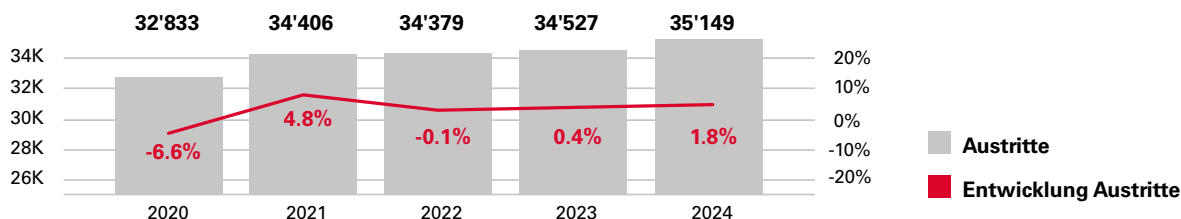
Akutpflege (stationär) ¹

	SZO				CHVR				HVS			
	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %
Medizin												
Aufenthaltstage	21'374	22'840	-1'466	-6.42%	75'521	86'668	-11'147	-12.86%	96'895	109'508	-12'613	-11.52%
Austritte	3'398	3'219	179	5.56%	10'856	10'635	221	2.08%	14'254	13'854	400	2.89%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	6.30	7.15	-0.85	-11.92%	7.00	8.17	-1.17	-14.30%	6.83	7.93	-1.10	-13.86%
Chirurgie												
Aufenthaltstage	23'968	22'916	1'052	4.59%	43'865	44'607	-742	-1.66%	67'833	67'523	310	0.46%
Austritte	5'128	4'904	224	4.57%	7'791	7'876	-85	-1.08%	12'919	12'780	139	1.09%
DAD	4.70	4.63	0.06	1.34%	5.58	5.69	-0.11	-1.87%	5.23	5.28	-0.05	-1.01%
Gynäkologie-Geburtshilfe												
Aufenthaltstage	3'105	3'191	-86	-2.70%	8'650	8'784	-134	-1.53%	11'755	11'975	-220	-1.84%
Austritte	999	1'017	-18	-1.77%	2'329	2'375	-46	-1.94%	3'328	3'392	-64	-1.89%
DAD	3.09	3.14	-0.05	-1.54%	3.72	3.68	0.04	1.14%	3.53	3.52	0.01	0.41%
Pädiatrie												
Aufenthaltstage	3'750	3'565	185	5.19%	9'085	9'225	-140	-1.52%	12'835	12'790	45	0.35%
Austritte	1'470	1'354	116	8.57%	2'705	2'668	37	1.39%	4'175	4'022	153	3.80%
DAD	2.57	2.68	-0.12	-4.29%	3.35	3.44	-0.09	-2.65%	3.08	3.19	-0.11	-3.49%
Palliativpflege												
Aufenthaltstage	5'021	5'283	-262	-4.96%	3'909	3'152	757	24.02%	8'930	8'435	495	5.87%
Austritte	315	316	-1	-0.32%	158	163	-5	-3.07%	473	479	-6	-1.25%
DAD	15.93	16.59	-0.65	-3.93%	24.03	19.98	4.04	20.24%	18.64	17.74	0.90	5.05%
Total												
Aufenthaltstage	57'218	57'795	-577	-1.00%	141'030	152'436	-11'406	-7.48%	198'248	210'231	-11'983	-5.70%
Austritte	11'310	10'810	500	4.63%	23'839	23'717	122	0.51%	35'149	34'527	622	1.80%
DAD	5.07	5.35	-0.28	-5.16%	5.92	6.45	-0.53	-8.22%	5.64	6.10	-0.46	-7.50%

¹ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.

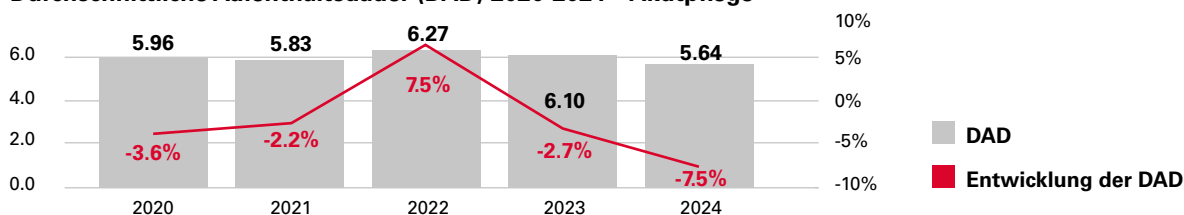
Akutflege 2020-2024



Die seit vier Jahren festgestellte Stabilisierung der somatischen Akutflege setzt sich fort, obwohl sie einen Anstieg von +1.8% verzeichnet. Das Niveau von 2019, dem letzten

Jahr vor COVID-19, wurde erreicht, da die Anzahl der Austritte im Jahr 2019 35'158 betrug.

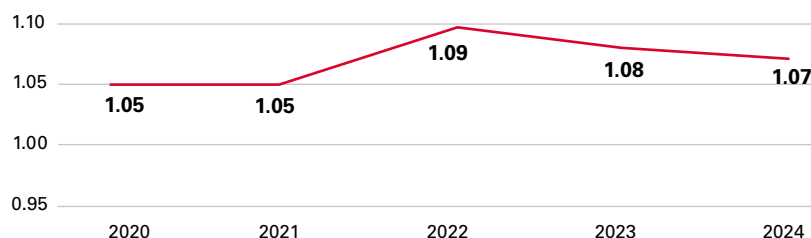
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2020-2024 – Akutflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) verzeichnet 2024 einen deutlichen Rückgang und sank von 6.10 Tage 2023 auf 5.64 Tage im Jahr 2024 (-7.5%). Dies war nur

durch die intern durchgeführte, konsequente Optimierung der Abläufe bei gleichzeitiger Gewährleistung der Patientensicherheit möglich.

Entwicklung CMI 2020-2024



Nach mehreren Jahren des Anstiegs des CMI (Case-Mix-Index)² ist dieser in den letzten drei Geschäftsjahren extrem stabil geblieben, was angesichts der Reife des

DRG-Systems normal ist. Zur Erinnerung: In den Jahren 2020 bis 2022 kam es zu COVID-19-Fällen mit langen Aufenthalten in der Intensiv- und/oder Dauerpflege.

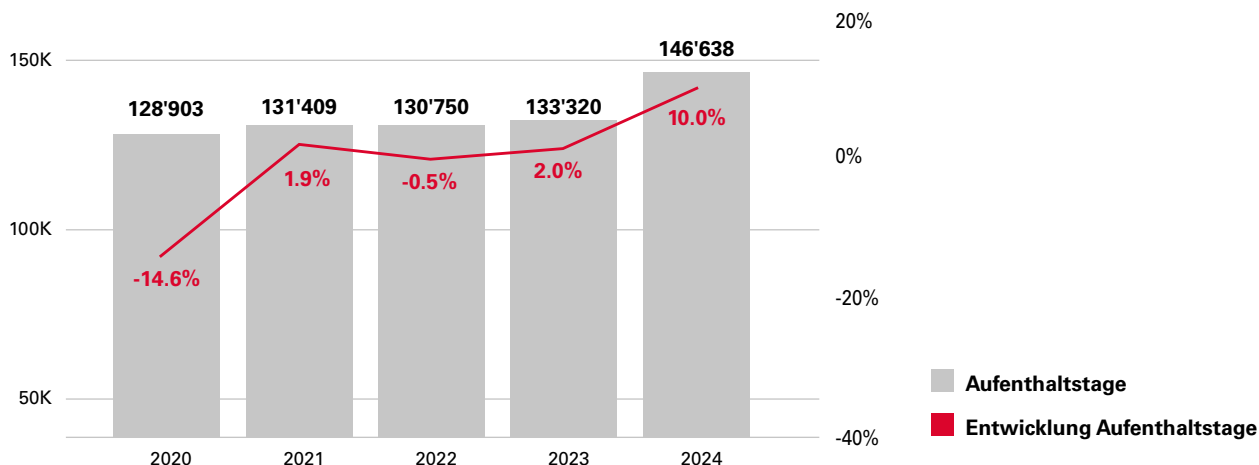
² Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)³

	SZO				CHVR				HVS			
	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltstage	11'647	11'622	25	0.22%	46'393	37'239	9'154	24.58%	58'040	48'861	9'179	18.79%
Austritte	423	394	29	7.36%	2'613	2'026	587	28.97%	3'036	2'420	616	25.45%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	28.42	28.90	-0.48	-1.66%	17.80	18.17	-0.37	-2.06%	19.28	19.92	-0.64	-3.22%
Psychiatrie												
Aufenthaltstage	13'145	12'587	558	4.43%	50'565	49'069	1'496	3.05%	63'710	61'656	2'054	3.33%
Austritte	525	542	-17	-3.14%	1'684	1'613	71	4.40%	2'209	2'155	54	2.51%
DAD	24.62	23.20	1.42	6.11%	30.45	29.02	1.43	4.94%	29.06	27.55	1.51	5.48%
Rehabilitation												
Aufenthaltstage	6'389	6'263	126	2.01%	10'029	10'140	-111	-1.09%	16'418	16'403	15	0.09%
Austritte	219	223	-4	-1.79%	490	499	-9	-1.80%	709	722	-13	-1.80%
DAD	28.44	28.26	0.18	0.63%	20.54	20.22	0.32	1.57%	22.98	22.71	0.28	1.21%
Wartebetten												
Aufenthaltstage	1'128	874	254	29.06%	7'342	5'526	1'816	32.86%	8'470	6'400	2'070	32.34%
Austritte	60	68	-8	-11.76%	311	306	5	1.63%	371	374	-3	-0.80%
DAD	18.67	14.31	4.36	30.46%	22.47	18.46	4.01	21.71%	21.86	17.71	4.15	23.43%
Total												
Aufenthaltstage	32'309	31'346	963	3.07%	114'329	101'974	12'355	12.12%	146'638	133'320	13'318	9.99%
Austritte	1'227	1'227	0	0.00%	5'098	4'444	654	14.72%	6'325	5'671	654	11.53%
DAD	26.32	25.46	0.86	3.39%	22.53	22.36	0.17	0.75%	23.26	23.03	0.23	1.01%

³ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

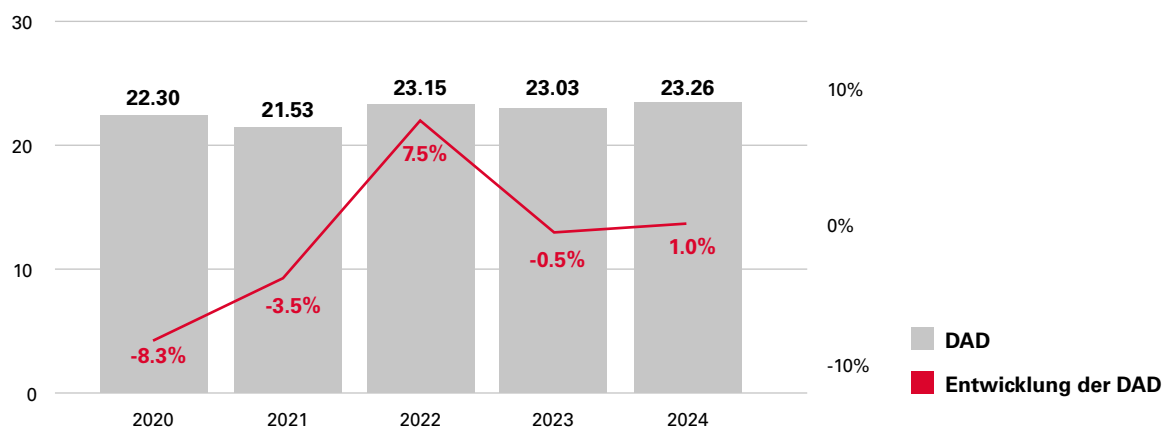
Chronische Pflege 2020-2024



Nach mehreren relativ stabilen Jahren verzeichnet das Jahr 2024 einen sehr starken Anstieg mit 13'318 zusätzlichen Krankheitstagen (KT) (+10.0%). Dieser starke Anstieg ist hauptsächlich auf die polygeriatrische Rehabilitation innerhalb des CHVR (+9'154 KT, d. h. +24.6%) und die

Wartebetten sowohl im SZO (+254 KT / +29.1%) als auch im CHVR (+1'816 KT / +32.9%) zurückzuführen. Hervorzuheben ist, dass alle Fachbereiche wieder ein ähnliches Niveau wie 2019 (150'866 KT) erreichen.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2020-2024 - Chronische Pflege



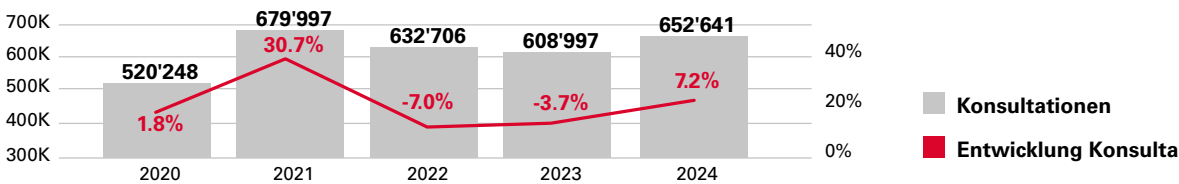
Während die Anzahl der KT stark ansteigt, stabilisiert sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) bei 23.2 Tagen, was einen leichten Anstieg im Vergleich zu 2023 bedeutet. Die DAD der verschiedenen Bereiche weist starke

Unterschiede zwischen den Zentren und zwischen den Fachbereichen auf. Die bedeutendste Entwicklung betrifft die Wartebetten, die in beiden Zentren einen deutlichen Anstieg verzeichnen (+4.15 KT bzw. +23.4%).

Ambulante Tätigkeit ⁴

	SZO				CHVR				HVS			
	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %	2024	2023	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Medizin	56'352	49'442	6'910	13.98%	184'600	169'004	15'596	9.23%	240'952	218'446	22'506	10.30%
Chirurgie	29'921	29'895	26	0.09%	95'508	90'197	5'311	5.89%	125'429	120'092	5'337	4.44%
Gynäkologie-Geburtshilfe	12'109	10'675	1'434	13.43%	19'849	18'998	851	4.48%	31'958	29'673	2'285	7.70%
Pädiatrie	5'433	5'228	205	3.92%	25'722	24'468	1'254	5.13%	31'155	29'696	1'459	4.91%
Sonstige	16'878	18'516	-1'638	-8.85%	51'757	47'839	3'918	8.19%	68'635	66'355	2'280	3.44%
Total	120'693	113'756	6'937	6.10%	377'436	350'506	26'930	7.68%	498'129	464'262	33'867	7.29%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	28'048	31'512	-3'464	-10.99%	119'544	106'142	13'402	12.63%	147'592	137'654	9'938	7.22%
Rehabilitation	1'186	1'015	171	16.85%	4'058	4'674	-616	-13.18%	5'244	5'689	-445	-7.82%
Sonstige	0	0	0	0.00%	1'676	1'392	284	20.40%	1'676	1'392	284	20.40%
Total	29'234	32'527	-3'293	-10.12%	125'278	112'208	13'070	11.65%	154'512	144'735	9'777	6.76%
Total	149'927	146'283	3'644	2.49%	502'714	462'714	40'000	8.64%	652'641	608'997	43'644	7.17%

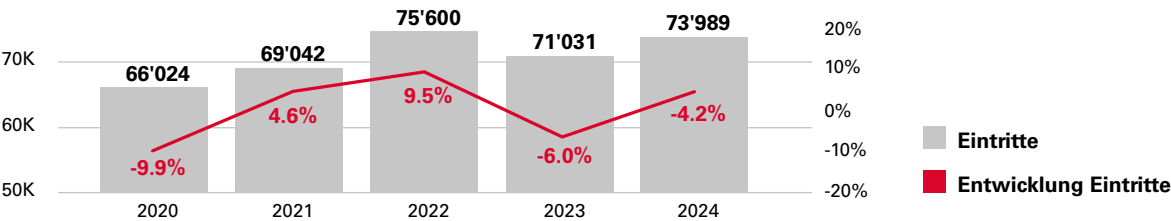
Anzahl der ambulanten Konsultationen 2020-2024



Wie die stationären Aktivitäten blieb auch die ambulante Aktivität im Jahr 2024 mit einer Zunahme um 7.2% (d. h. 43'644 zusätzliche Konsultationen) sehr stark. Das CHVR verzeichnete einen stärkeren Anstieg (+8.6%, d. h. 40'000 Konsultationen) als das SZO (+2.5%, entsprechend 3'644

Konsultationen), obwohl beide Zentren insgesamt einen Anstieg verzeichneten. Das aussergewöhnliche Niveau von 2021 (infolge der Aktivitäten der COVID-Screeningzentren) wurde dieses Jahr fast erreicht, was das sehr hohe Niveau der Aktivitäten belegt.

Entwicklung der Notfalleintritte 2020-2024



Nach einem Rückgang im Jahr 2023 war 2024 ein erneuter Anstieg (+4.2%) bei den Notaufnahmen zu verzeichnen. Das Rekordniveau von 2022 wurde mit 1'611 weniger Notauf-

nahmen (d. h. -2.1%) fast erreicht. Die allgemeine Tendenz der Schweizer Bevölkerung, die Notaufnahme aufzusuchen, nimmt auch im HVS weiter zu.

⁴ «Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden.
Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.

Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

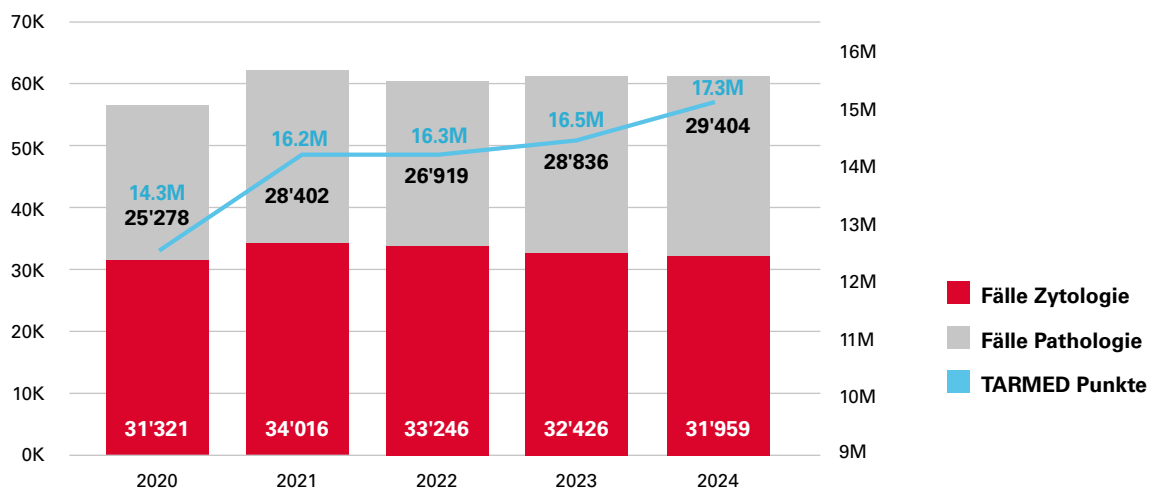
Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte KLV		Anzahl Analysen	
	2024	2023	2024	2023
1. Laboratorien – Sitten				
Klinische Chemie	12'273'119	11'612'129	1'473'201	1'424'504
Genetik	1'332'073	1'113'980	8'102	7'135
Hämatologie	4'006'711	3'924'810	332'882	334'026
Immuno-Allergologie	1'357'672	1'287'671	119'573	111'801
Mikrobiologie	12'755'564	12'474'020	256'744	242'590
Forensische Toxikologie	243'425	234'080	602	590
Taxen + Zentralisation	6'352'129	5'968'543	29'610	20'736
2. Laboratorien – Standorte				
Oberwallis (Brig-Visp)	6'942'559	6'932'262	630'460	624'956
Siders/Montana	1'483'867	1'527'275	170'020	174'096
Martinach	3'798'491	3'754'606	396'861	412'413
Riviera-Chablais	13'690'466	12'841'881	1'319'514	1'246'286
Total	64'236'076	61'671'257	4'737'569	4'599'133

Die Laboraktivitäten waren im Jahr 2024 sehr rege. Dies hängt sowohl bei der Anzahl der KLV-Punkte (+4.2%) als auch bei der Anzahl der Analysen (+3.0%) mit der allge-

meinen Zunahme der Spitalaktivität in den verschiedenen Zentren zusammen.

Histozytopathologie

Entwicklung der Histozytopathologie 2020-2024



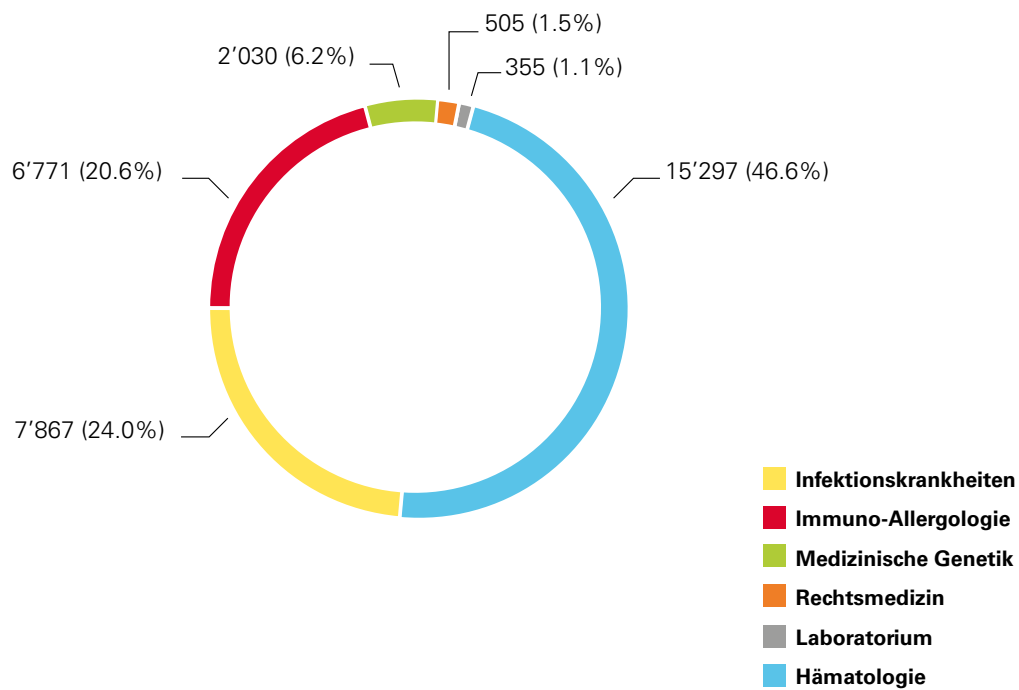
Die Punktzahl steigt um fast 5%, was dem Anstieg der Aktivität entspricht. Insgesamt bleibt die Situation der Fälle seit 2021 sehr stabil.



652'700

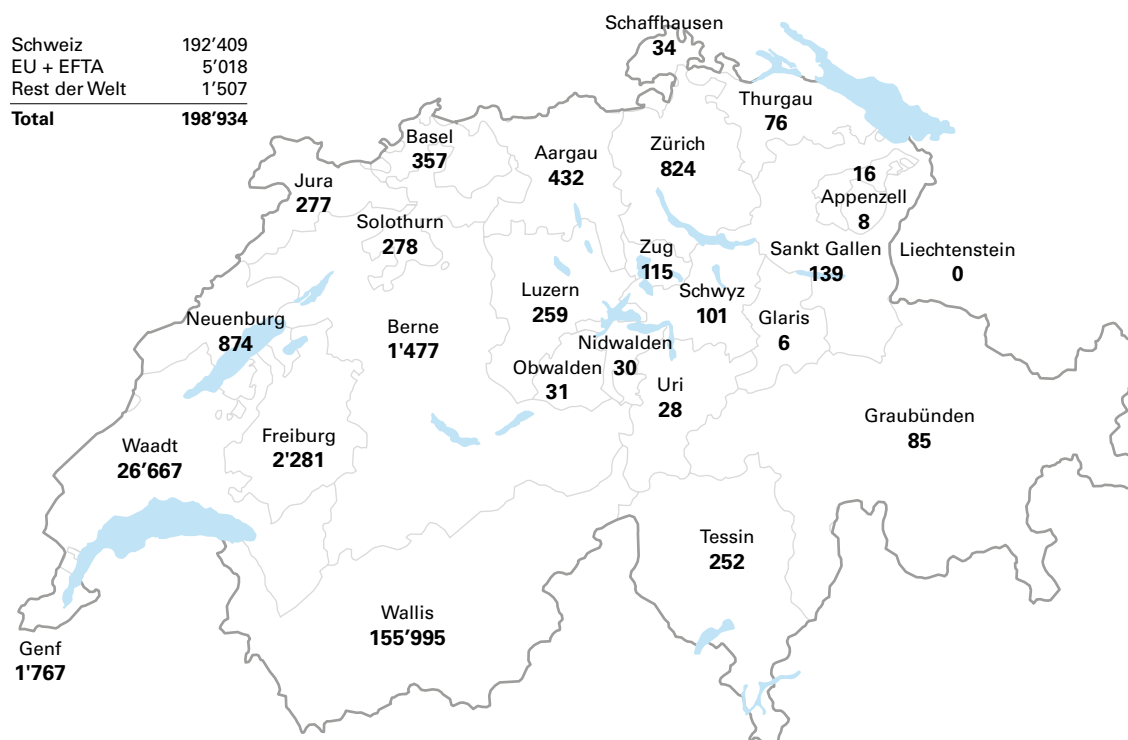
ambulante Konsultationen

Konsultationen



Der in den letzten Jahren zu verzeichnende, kontinuierliche Anstieg setzt sich fort, im Vergleich zum Vorjahr um fast 10%. Darüber hinaus verzeichnen beinahe alle Fachbereiche einen deutlichen Anstieg, insbesondere die Genetik und die Infektionskrankheiten.

Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei den oben angeführten Zahlen zur Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.

1'837
Geburten



Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

2024 Ergebnisse der Rechnung	
CHF	
Spitalzentrum Oberwallis	961'377
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-9'458'297
Zentralinstitut der Spitäler	616'810
Jahresergebnis	-7'880'110

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2024 schliesst nach einer Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds in Höhe von CHF 4 Millionen mit einem Verlust von rund CHF 7'880'110 ab. Dieser Verlust liegt in einer Grössenordnung von 0.9% der Erträge des HVS. Dieses Ergebnis, das in Anbetracht der aktuellen Bedingungen, mit denen unsere Einrichtung und die öffentlichen Spitäler in der Schweiz im Allgemeinen konfrontiert sind, als erfreulich bezeichnet werden kann, wurde dank einer regen Tätigkeit und zahlreicher Optimierungs- und Sparmassnahmen im Laufe des Berichtsjahres ermöglicht.

Obwohl die makroökonomischen Rahmenbedingungen immer noch mit vielen Unsicherheiten behaftet sind, fiel die allgemeine Inflation 2024 etwas geringer aus, ebenso wie die das ganze Jahr über rückläufigen Zinssätze. Diese Verlangsamung war für das HVS vorteilhaft, da der allgemeine Kostenanstieg bei 3.2% lag, was dem durchschnittlichen Anstieg ausserhalb der Inflationszeit entsprach. Leider besteht die grosse Sorge um die Unterfinanzierung der Spitaltarife trotz einiger Fortschritte weiter, wie zum Beispiel beim ambulanten Tarif, der von CHF 0.87 auf CHF 0.89 pro Taxpunkt angehoben wurde.

Der Verlust 2024 konnte somit begrenzt werden, da der in den letzten beiden Geschäftsjahren festgestellte Sche-

reneffekt «umgekehrt» wurde: die Erträge stiegen stärker als die Kosten. Während die Personalkosten infolge der gewährten Teuerung (1.5%) und der weiteren Einführung der Pflegeinitiative stiegen, wurden die Betriebskosten (ohne Personalkosten) trotz einer Zunahme der Aktivität auf dem Niveau von 2023 gehalten. Wie bereits erwähnt, wurde dies durch die rigorose Umsetzung zahlreicher Sparmassnahmen ermöglicht. Die Erträge sind aus mehreren Gründen gestiegen: ein steigender CMI im SZO, steigende ambulante und chronische Aktivitäten sowohl im CHVR als auch im SZO sowie die Akutpflege in beiden Zentren.

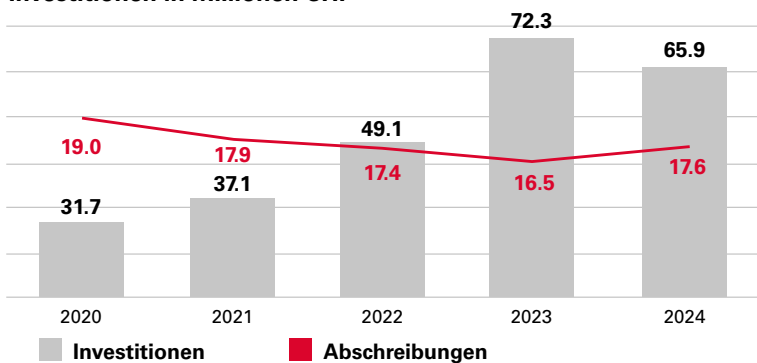
Schliesslich ist an dieser Stelle noch einmal die grosse Unterstützung des Staatsrats zu unterstreichen. So wurde sowohl die Teuerungsanpassung 2023 (2.8%) als auch die Teuerungsanpassung 2024 (1.5%) vollständig vom Kanton finanziert. Hinzu kommt die Initiative zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals durch die im Sommer 2023 vom Staatsrat beschlossene Erhöhung der Mittelzuweisungen. Das Spital Wallis möchte dem Staatsrat erneut seine Dankbarkeit und Anerkennung für diese entscheidende Unterstützung aussprechen; sie ist von entscheidender Bedeutung, um den Gesundheitsbedürfnissen der Walliser Bevölkerung gerecht zu werden und die zahlreichen Herausforderungen im Spitalbereich zu meistern.

Bilanz & Kennzahlen

Das Jahr 2024 war von einer sehr regen Aktivität im HVS vor allem im Bereich der ambulanten und der chronischen Tätigkeit geprägt. Hinzu kommt, dass die Kosten dank der zahlreichen, innerhalb der Institution umgesetzten Optimierung- und Sparmassnahmen unter Kontrolle gehalten werden konnten. Dank dieser beiden Elemente konnte der Jahresverlust begrenzt werden. Wie im Jahr 2023 wurde beschlossen, dem Investitionsausgleichsfonds einen Betrag von CHF 4 Millionen für das SZO zuzuweisen. Darüber

hinaus wurden die Erweiterungsprojekte in Sitten und Brig 2024 fortgeführt. Hier ist zu beachten, dass die Baukosten für diese Projekte aufgrund der Teuerungsrate stark ansteigen (siehe Kapitel 3.2). Daher ist das Investitionsniveau im zweiten Jahr in Folge extrem hoch. Da die Erweiterungsprojekte mit Fremdkapital finanziert werden, steigt der Verschuldungsgrad entsprechend an.

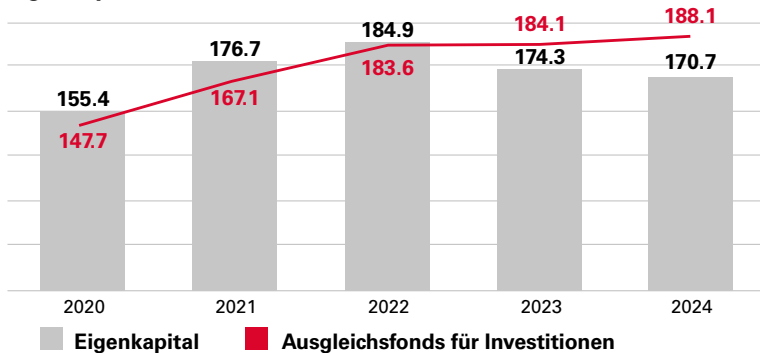
Investitionen in Millionen CHF



Die Arbeiten im Zusammenhang mit den Erweiterungen des Spitals Brig (einschliesslich des Parkhauses) und des Spitals Sitten wurden 2024 fortgesetzt. So verzeichnen die Anlagen im Bau einen Anstieg um fast CHF 54 Millionen. Damit erreichten die Investitionen im dritten Jahr in Folge ein extrem hohes Niveau, wobei sich dieser Trend bis zur Einweihung dieser beiden Erweiterungsprojekte fortsetzen wird.

Was die Amortisationen betrifft, so werden diese ab der Eröffnung dieser beiden Erweiterungen erheblich ansteigen.

Eigenkapital in Millionen CHF



Das Eigenkapital des HVS verzeichnete im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang: es sank von CHF 174.3 Millionen auf CHF 170.7 Millionen, was einem Rückgang von rund CHF 3.6 Millionen entspricht, der hauptsächlich auf den Jahresverlust von fast CHF 7.8 Millionen zurückzuführen ist.

Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds beschränkt sich auf CHF 4 Millionen Zuweisung für das SZO. Daher weist der Fonds nun ein Volumen von 188 Millionen CHF auf.

Fremdkapitalquote



Der Verschuldungsgrad des HVS steigt im dritten Jahr in Folge weiter an. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Erweiterungsprojekte derzeit in ihrer aktivsten Phase befinden und diese via Darlehen beim Staat Wallis finanziert werden.

Zur Erinnerung: Aufgrund der derzeit getätigten, hohen Investitionen wird dieses Verhältnis in den nächsten Jahren tendenziell steigen.



Einer der grössten Arbeitgeber
im Kanton mit fast

6'200

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern

Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis, einschl. ZIS

	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	9'449'197	6'986'451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	138'264'199	162'565'561
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'394'205	5'834'846
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	51'886'404	58'494'947
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	10'147'324	10'421'822
Total Umlaufvermögen		211'141'329	244'303'627
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	302'026	317'410
Sachanlagen	7	313'580'156	265'585'467
Immaterielle Anlagen	8	8'319'667	7'998'662
Total Anlagevermögen		322'201'849	273'901'539
Total Aktiven		533'343'178	518'205'166
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	40'739'913	82'291'658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	35'121'824	37'114'816
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	25'554'370	11'590'833
Passive Rechnungsabgrenzung	12	32'925'308	32'500'445
Kurzfristige Rückstellungen	13	920'000	775'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		135'261'414	164'272'752
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	14	1'580'823	1'437'989
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	225'550'000	177'800'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	274'035	401'862
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		227'404'858	179'639'852
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	5'940'373	5'680'575
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	188'080'101	184'075'446
Gewinnreserven		-15'493'459	-4'158'070
Jahresergebnis		-7'880'110	-11'335'389
TOTAL EIGENKAPITAL		170'676'905	174'292'562
TOTAL PASSIVEN		533'343'178	518'205'166

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den

verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen.

Eigenkapital (in CHF)

	Eigene Mittel	Gewinn- reserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest. (Erl. 17)	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 31.12.2022	30'000	-4'158'070	6'114'860	183'640'942	185'627'733
Jahresergebnis		-11'335'389			-11'335'389
Andere Zuweisungen			286'544	434'504	721'049
Umschichtung zweckgebundene Mittel / freie Mittel			-720'830		-720'830
Eigenkapital am 31.12.2023	30'000	-15'493'459	5'680'575	184'075'446	174'292'562
Jahresergebnis		-7'880'110			-7'880'110
Andere Zuweisungen			259'798	4'004'655	4'264'453
Eigenkapital am 31.12.2024	30'000	-23'373'569	5'940'373	188'080'101	170'676'905
Total freie Mittel				194'020'474	

Entwicklung der Gewinnreserve

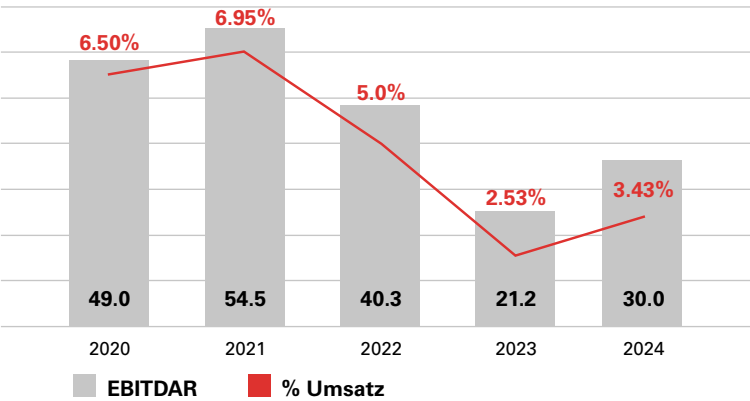
	2024	2023
	CHF	CHF
Gewinn / Verlust (-) am 1. Januar	-15'493'459	-4'158'070
Gewinn / Verlust (-) des Geschäftsjahres	-7'880'110	-11'335'389
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	-23'373'569	-15'493'459

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Ergebnis erzielt, das besser als erwartet und besser als 2023 ausfiel, obwohl das makroökonomische Umfeld weiterhin angespannt ist (Inflation, Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten). Dies war aufgrund der deutlichen Zunahme bei den Aktivitäten möglich, während gleichzeitig die Kosten dank der zahlreichen, vom HVS im Berichtsjahr umgesetzten Optimierungs- und Sparmassnahmen kontrolliert werden konnten.

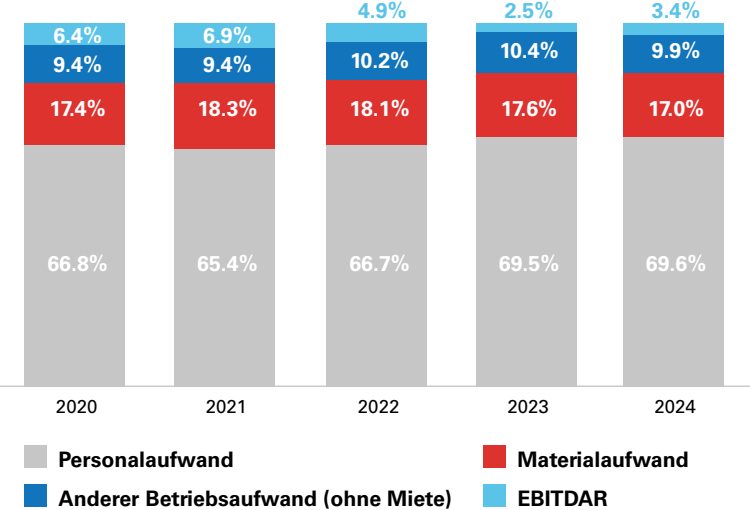
Der Rückgang der Marge durch den in den Jahren 2022 und 2023 festgestellten Schereneffekt konnte begrenzt werden, da die Erträge schneller stiegen als die Kosten. Schliesslich konnte das Defizit durch eine begrenzte Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds und die weiterhin starke Unterstützung durch den Staat (Finanzierung der Teuerungsanpassung und weitere Umsetzung der Pflegeinitiative) stark gesenkt werden.

EBITDAR in Millionen CHF



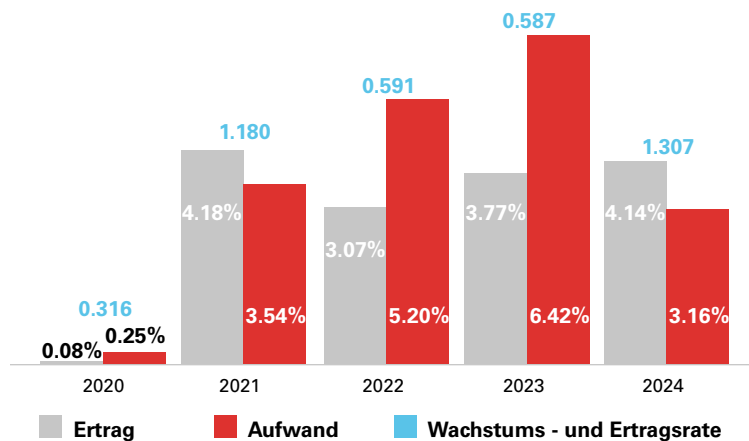
Nach zwei Jahren des Rückgangs verbesserte sich das EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) um fast 1% auf 3.4%. Trotz dieser erfreulichen Verbesserung bleibt das EBITDAR 2024 unzureichend, da es bei weitem nicht zur Deckung aller Investitionen des Spitals ausreicht. Zum Vergleich: Im Referenzdokument «Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2022» von PwC lag das durchschnittliche EBITDAR bei rund 6.2%.

Kostenentwicklung
in % des Umsatzes



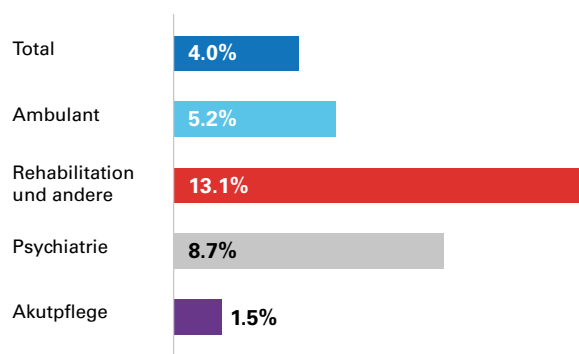
Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2024 bleibt der Anteil der Personalkosten gleich, obwohl die Teuerung von 1.5% gewährt wurde und die Pflegeinitiative weiter umgesetzt wird. Obwohl 2024 eine starke Geschäftstätigkeit verzeichnet werden konnte, sinkt der Anteil des medizinischen Materials und der sonstigen Aufwendungen (ohne Mieten) zu Lasten des EBITDAR, das einen willkommenen Anstieg um 0.9% verzeichnet.

Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



Für 2020 bleibt die Wachstumsrate stabil, da das HVS-Ergebnis nahe bei 0 liegt. Für das Jahr 2021 erklären die staatlichen Ausgleichszahlungen das positive Wachstumsverhältnis. Obwohl sich die Geschäftstätigkeit gut erholt hat, steigen die Kosten in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 aufgrund der Inflation und der verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals stärker an. Das Jahr 2024 kann als erfreulich bezeichnet werden, da der Schereneffekt der letzten beiden Jahre dank zahlreicher Einsparungen und Optimierungen gestoppt werden konnte.

Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Das Geschäftsjahr 2024 zeichnete sich durch eine sehr starke Geschäftstätigkeit aufgrund eines Umsatzwachstums um 4% aus. Im zweiten Jahr in Folge verzeichnet die Rehabilitation vor der Psychiatrie den stärksten Zuwachs. Der Trend der Verlagerung von stationären zu ambulanten Aktivitäten bestätigt sich, da die ambulanten Aktivitäten einen stärkeren Zuwachs als die stationäre Akutpflege verzeichnen. Die Abteilung Rehabilitation verzeichnet wie die anderen Leistungserbringer im Kanton eine deutliche Erhöhung ihrer Aktivität. Für die Psychiatrie lässt sich dieser Anstieg durch einen Doppeleffekt erklären: Anstieg der Zahl der Krankheitstage und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer (DAD).

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS

	Erläuterung	2024 Konsolidierte Rechnung CHF	2023 Konsolidierte Rechnung CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	799'809'972	754'600'433
Andere Betriebserträge	19	88'670'214	82'586'193
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	20	-6'706'166	9'563'464
Total Ertrag		881'774'021	846'750'089
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	21	150'171'159	149'070'715
Personalaufwand	22	613'556'969	588'209'399
Anderer Betriebsaufwand	23	102'824'839	102'676'500
Total Betriebsaufwand		866'552'967	839'956'614
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		15'221'054	6'793'475
Abschreibungen von Sachanlagen	7	15'788'261	15'123'409
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	8	1'776'020	1'369'762
Total Abschreibungen		17'564'281	16'493'171
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		-2'343'228	-9'699'696
Finanzertrag	26	27'294	25'391
Finanzaufwand (-)	27	-1'156'890	-1'100'225
Finanzergebnis		-1'129'596	-1'074'834
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-994'367	-681'376
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	851'533	841'566
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-142'834	160'190
ORDENTLICHES ERGEBNIS		-3'615'657	-10'614'340
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		-3'615'657	-10'614'340
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-5'790'577	-1'919'187
Verwendung freie Fonds	16/17	1'526'124	1'198'138
Ergebnis freie Fonds		-4'264'453	-721'049
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		-7'880'110	-11'335'389

Geldflussrechnung des HVS 2024

	Erläuterung	2024	2023
		CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		-7'880'110	-11'335'389
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	15'788'261	15'123'409
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'776'020	1'369'762
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	142'834	560'640
Veränderung der freien Fonds	16	4'264'453	218
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	24'301'362	-24'511'036
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	6'608'543	-8'713'636
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	4'440'641	-4'557'242
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	274'498	2'540'032
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	-1'992'992	11'713'560
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	13'963'537	-5'164'978
Veränderung der Rückstellungen	13	145'000	31'573
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	424'862	1'273'007
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-127'827	-123'004
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		62'129'083	-21'793'082
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	6	0	-257'988
Rückgang der Investitionen in Finanzanlagen	6	15'384	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-63'782'950	-70'217'546
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-2'097'026	-2'109'985
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-65'864'591	-72'585'519
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	-41'551'745	42'291'658
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	47'750'000	40'000'000
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		6'198'255	82'291'658
Geldfluss		2'462'746	-12'086'944
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		6'986'451	19'073'394
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		9'449'197	6'986'451
Veränderung Flüssige Mittel		2'462'746	-12'086'944

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2024 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Nach 2019 wurde 2023 auf der Grundlage der Jahresrechnung 2022 eine Rezertifizierung vorgenommen.



73'990

Notfalleintritte

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKA) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30'000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHVR:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siders			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Ambulanzdienst			

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten
- IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de la Santé)

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschieden.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungs-grundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und

zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0%;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 10% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 20% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 30% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Zu beachten ist, dass für Schuldner ausserhalb des ZIS eine auf der durchschnittlichen Verlustquote der letzten drei Jahre basierende Rückstellung speziell berechnet wird.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der

Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Aufgrund der Pandemie wurde (ausnahmsweise) ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Vorratsüberschusses wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sachanlage

erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3} Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer
Fixe Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, wie z. B. für Betriebssysteme)	4 Jahre
ERP (Enterprise Ressource Planning) / KIS (Klinisches Informationssystem)	8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen und das gemeinsam mit dem HUG entwickelte Projekt IPD+. Die erworbenen Lizenzen werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine Nutzungsdauer gemäss REKOLE-Normen vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren. Das Projekt IPD+ wird auf der Grundlage der internen Stunden bewertet, die die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER 10 Immaterielle Werte erfüllen, und zwar zum Stundensatz jeder für das Projekt angestellten Person

(einschliesslich der entsprechenden Arbeitgeberbeiträgen). Hinzu kommen die Kosten für den Erwerb der vom HUG im Rahmen des Projekts erbrachten Leistungen. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer des ERP, d. h. acht Jahre, linear berechnet.

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis.



Insgesamt

523

Assistenz- und
Oberärzte
in Ausbildung

Erläuterung 1	Flüssige Mittel	31.12.2024	31.12.2023
	Kassa	112'901	144'715
	Postkonto	153'746	101'024
	Bankkonti	9'182'550	6'740'712
		9'449'197	6'986'451

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle der Geldflussrechnung präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	Debitoren Patienten	130'436'787	141'183'586
	Debitor Staat Wallis	87'237	14'987'792
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	11'597'415	9'518'297
	Delkredere	-3'857'240	-3'124'114
		138'264'199	162'565'561

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2024	31.12.2023
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	1'394'205	5'834'846
		1'394'205	5'834'846

Erläuterung 4	Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
	Medikamentenvorräte	6'713'350	6'656'521
	Vorräte medizinisches Material und Implantate	10'077'627	10'306'500
	Vorräte Hauswirtschaft	46'834	45'917
	Vorräte Zentrallager	4'167'663	3'855'869
	Vorräte Lebensmittel	275'741	264'372
	Vorräte Kraftstoff	512'003	561'923
	Vorräte Informatik	125'770	130'265
	Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	29'967'415	36'673'581
	Stand per 31.12.	51'886'404	58'494'947
	Bestandesänderung	-97'622	849'828
	Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	6'706'166	-9'563'464
	Stand per 01.01.	58'494'947	49'781'311

Der Wert der Vorräte sank im Vergleich zum Vorjahr, bleibt aber sehr stabil. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die unverrechneten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, verzeichnen aufgrund umfangreicher Codierungsarbeiten am Ende des Geschäftsjahres einen starken Rückgang.

Erläuterung 5	Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2024	31.12.2023
	Zu viel bezogene Ferien	6'973	19'348
	Fehlstunden	848'673	683'112
	Im Voraus gezahlte Aufwendungen	4'888'190	4'933'678
	Zu erhaltende Erträge	4'403'489	4'785'684
		10'147'324	10'421'822

Erläuterung 6	Finanzanlagen	31.12.2024	31.12.2023
	Wertschriften	5'280	5'232
	«Weiterbildungsdarlehen» an Mitarbeitende	11'900	28'020
	Sonstige Finanzanlagen	284'846	284'158
		302'026	317'410

Erläuterung 7**Sachanlagen**

2023	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliar Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	69'259'096	23'857'247	90'041'204	12'527'079	10'348'626	101'898'372	307'931'624
Zugänge	-	-	-	-	-	70'217'546	70'217'546
Umgliederungen	8'023'217	697'316	9'615'184	583'983	34'264	-18'953'964	-
Abgänge		-127'947	-2'897'038	-55'358	-217'351		-3'297'693
Stand per 31.12.	77'282'313	24'426'616	96'759'350	13'055'704	10'165'539	153'161'954	374'851'476
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschr. per 01.01.	14'447'793	8'834'274	56'858'548	9'336'139	7'963'540	-	97'440'294
Abschreibungen	2'336'168	1'230'361	8'803'754	990'637	1'762'489	-	15'123'409
Abgänge	-	-127'947	-2'897'038	-55'358	-217'351	-	-3'297'693
Stand per 31.12.	16'783'961	9'936'689	62'765'264	10'271'418	9'508'679	-	109'266'009
Buchwert per 31.12.	60'498'352	14'489'927	33'994'087	784'286	656'860	153'161'954	265'585'467
2024	Immeubles et bâtiments	Équipements fixes	Appareils médico- techniques	Mobilier machines véhicules outillage	Matériel informatique	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	77'282'313	24'426'616	96'759'350	13'055'704	10'165'539	151'608'856	373'298'378
Zugänge	-	-	-	-	-	63'782'950	63'782'950
Umgliederungen	122'193	49'676	3'258'095	446'953	5'203'058	-9'079'976	0
Abgänge	-341'773	-84'600	-79'095	-217'019	-63'604	-	-786'092
Stand per 31.12.	77'062'732	24'391'692	99'938'350	13'285'638	15'304'993	207'864'928	437'848'334
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschr. per 01.01.	16'783'961	9'936'689	62'765'264	10'271'418	9'508'679	-	109'266'009
Abschreibungen	2'644'088	1'197'865	8'628'150	1'012'542	2'305'616	-	15'788'261
Abgänge	-341'773	-84'600	-79'095	-217'019	-63'604	-	-786'092
Stand per 31.12.	19'086'275	11'049'954	71'314'319	11'066'941	11'750'690	-	124'268'179
Buchwert per 31.12.	57'976'457	13'341'739	28'624'031	2'218'697	3'554'303	207'864'928	313'580'156

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen

2023	Logiciels	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	10'274'480	3'067'228	13'341'708
Zugänge	-	2'109'985	2'109'985
Umgliederungen	389'942	-389'942	-
Stand per 31.12.	10'664'422	4'787'271	15'451'693
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschr. per 01.01.	6'083'269	-	6'083'269
Abschreibungen	1'369'762	-	1'369'762
Stand per 31.12.	7'453'031	-	7'453'031
Buchwert per 31.12.	3'211'391	4'787'271	7'998'662

2024	Logiciels	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	10'664'422	4'787'271	15'451'693
Zugänge	-	2'097'026	2'097'026
Umgliederungen	2'773'245	-2'773'245	-
Abgänge	-126'838	-	-126'838
Stand per 31.12.	13'310'830	4'111'052	17'421'881
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschr. per 01.01.	7'453'031	-	7'453'031
Abschreibungen	1'776'020	-	1'776'020
Abgänge	-126'838	-	-126'838
Stand per 31.12.	9'102'214	-	9'102'214
Buchwert per 31.12.	4'208'616	4'111'052	8'319'667

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

Erläuterung 9 1) Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2023	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	42'291'658	0	0	42'291'658	SARON + 0.75%
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	1.00%
Total kurzfristig	82'291'658	0	0	82'291'658	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.65% - 1.70%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	167'800'000	167'800'000	0.05% - 1.80%
Total langfristig	0	0	177'800'000	177'800'000	
2024	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	739'913	0	0	739'913	SARON + 0.75%
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	1.20%
Total kurzfristig	40'739'913	0	0	40'739'913	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.65% - 1.57%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	215'550'000	215'550'000	0.05% - 1.80%
Total langfristig	0	0	225'550'000	225'550'000	
Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 10.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation (davon CHF 4.0 Millionen mit variabler Quote), dem Darlehen von CHF 25.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten und diversen Darlehen über CHF 190.35 Millionen zusammen. Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden. Die Finanzierungen des Umlaufvermögens und des Baudarlebens generierten 2023 eine Verzinsung zwischen 1.00% und 1.80%. Im Jahr 2024 betrug die Verzinsung zwischen 1.20% und 1.80%.					

Erläuterung 10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	Lieferanten	35'121'824	37'114'816
		35'121'824	37'114'816

Erläuterung 11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023
	Kreditor MWST	294'376	289'168
	Anzahlungen Patienten	902'509	756'706
	Staat Wallis	6'492'121	643'857
	Sozialversicherungen und Vorsorge	13'161'791	5'248'924
	Kreditoren Personal	3'693'829	3'737'146
	Sonstige Kreditoren	1'009'743	915'032
		25'554'370	11'590'833

Die Akontozahlung vom Dezember 2024 für die Ausgleichskasse des Kantons Wallis wurde im Januar 2025 überwiesen.

Erläuterung 12	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2024	31.12.2023
	Nicht bezogene Ferien	8'983'682	7'867'439
	Überstunden	7'562'546	7'549'299
	Sonstiger zu bezahlender Aufwand	15'061'847	15'665'921
	Im Voraus eingegangene Erträge	1'317'233	1'417'786
		32'925'308	32'500'445

Erläuterung 13	Kurzfristige Rückstellungen			
	Jahr 2023	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	475'000	268'427	743'427
	Zuweisungen	505'000	270'000	775'000
	Verwendung	-	-	-
	Auflösung	-475'000	-268'427	-743'427
	Stand per 31.12.	505'000	270'000	775'000
	Jahr 2024	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	505'000	270'000	775'000
	Zuweisungen	580'000	340'000	920'000
	Verwendung	-	-	-
	Auflösung	-505'000	-270'000	-775'000
	Stand per 31.12.	580'000	340'000	920'000

Die Rückstellung umfasst die Haftpflichtfälle.

A photograph of three medical professionals (two men and one woman) in white lab coats standing in a modern, glass-walled office or laboratory. They are looking at a tablet held by one of the men. The scene is brightly lit, with reflections on the glass. The image is used as a background for the page.

91

Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

Erläuterung 14 Zweckgebundene Fonds

Bezeichnung	01.01.2023	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2023
Zweckgebundene Fonds GD					
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	399'944	503'174	503'178	0	399'940
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4 645	0	46	0	4'599
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	14'721	0	0	0	14'721
Spendenfonds Pandemien/Epidemien	0	0	4'781	172'403	167'622
Fonds Herzinsuffizienz VS	0	14'235	68'996	58'583	3'822
Total zweckgebundene Fonds DG	419'311	517'409	577'000	230'986	590'705
Zweckgebundene Fonds ZIS					
Fonds Infomed	34'596	0	34'596	0	0
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	66'000	66'000	0	0
Total zweckgebundene Fonds ICH	34'596	66'000	100'596	0	0
Zweckgebundene Fonds SZO					
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	0	100'000
Fonds Schülerbetreuung HES-S22ZD005	0	0	0	820	820
Fonds Freizeitclub SZO	0	7'340	12'041	29'433	24'732
Fonds SZO ALS	0	6'364	2'487	0	3'877
Total zweckgebundene Fonds SZO	423'442	13'704	14'528	30'253	452'871
Zweckgebundene Fonds CHVR					
Fonds CDT/Martinach	0	3'000	2'943	2'423	2'480
Fonds Lungenliga	0	0	50'363	207'141	156'777
Fonds Anästhesie Simulationen ALS	0	59'263	41'445	110'315	128'133
Fonds «Du bien-être contre mon cancer»	0	22'000	22'000	1'101	1'101
Fonds Hundertjahrfeier Malévoz-2UP001	0	0	0	32'029	32'029
Fonds Hämodialyse-Studie AMGEN - (Meier)	0	0	0	56'558	56'558
Fonds Studie Sapaldia-2RMO04	0	0	32'689	50'025	17'335
Total zweckgebundene Fonds CHVR	0	84'263	149'441	459'591	394'413
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	877'349	681'376	841'566	720'830	1'437'989

Bezeichnung	01.01.2024	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2024
Zweckgebundene Fonds GD					
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	399'940	623'894	543'898	0	479'936
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'599	0	44	0	4'555
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	14'721	0	4'237	0	10'484
Spendenfonds Pandemien/Epidemien	167'622	0	28'818	0	138'804
Fonds Herzinsuffizienz VS	3'822	104'170	56'107	0	51'885
Total zweckgebundene Fonds DG	590'705	728'064	633'105	0	685'664
Zweckgebundene Fonds ZIS					
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	66'000	66'000	0	0
Total zweckgebundene Fonds ICH	0	66'000	66'000	0	0
Zweckgebundene Fonds SZO					
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	0	100'000
Fonds Schülerbetreuung HES-S22ZD005	820	0	820	0	0
Fonds Freizeitclub SZO	24'732	7'640	10'458	0	21'914
Fonds SZO ALS	3'877	10'807	6'114	0	8'569
Total zweckgebundene Fonds SZO	452'871	18'447	17'392	0	453'926
Zweckgebundene Fonds CHVR					
Fonds CDT/Martinach	2'480	4'800	390	0	6'890
Fonds Lungenliga	156'777	80'783	30'000	0	207'560
Fonds Anästhesie Simulationen ALS	128'133	70'100	61'137	0	137'096
Fonds «Du bien-être contre mon cancer»	1'101	23'000	23'000	0	1'101
Fonds Hundertjahrfeier Malévoz-2UP001	32'029	0	0	0	32'029
Fonds Hämodialyse-Studie AMGEN - (Meier)	56'558	0	0	0	56'558
Fonds Studie Sapaldia-2RMO04	17'335	3'173	20'509	0	0
Total zweckgebundene Fonds CHVR	394'413	181'856	135'036	0	441'233
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	1'437'989	994'367	851'533	0	1'580'823

Erläuterung 15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**31.12.2024****31.12.2023**

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	135'727	171'349
Aufgeschobene Einnahmen	138'308	230'514
	274'035	401'862

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material gegen neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2025-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2024 und 2023) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

Erläuterung 16 Freie Fonds

Bezeichnung	01.01.2023	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2023
Generaldirektion	857'756	338'927	208'563	-230'986	757'135
Freie Fonds - Abteilungen	490'923	0	0	-172'403	318'520
Freie Fonds - Forschung	366'833	338'927	208'563	-58'583	438'615
ZIS	1'147'320	326'304	356'251	0	1'117'372
Freie Fonds - Abteilungen	805'026	53'303	88'251	0	770'078
Freie Fonds - Forschung	342'294	273'000	268'000	0	347'294
SZO	617'117	161'067	124'000	-30'253	623'931
Freie Fonds - Abteilungen	617'117	161'067	124'000	-30'253	623'931
CHVR	3'492'668	680'630	531'570	-459'591	3'182'136
Freie Fonds - Abteilungen	2'687'718	562'723	327'595	-353'009	2'569'837
Freie Fonds - Forschung	804'950	117'907	203'975	-106'583	612'300
Total freie Fonds Spital Wallis	6'114'860	1'506'928	1'220'384	-720'830	5'680'575

Bezeichnung	01.01.2024	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2024
Generaldirektion	757'135	1'720	22'399	0	736'455
Freie Fonds - Abteilungen	318'520	1'720	0	0	320'240
Freie Fonds - Forschung	438'615	0	22'399	0	416'215
ZIS	1'117'372	383'351	360'183	0	1'140'541
Freie Fonds - Abteilungen	770'078	54'398	172'548	0	651'928
Freie Fonds - Forschung	347'294	328'953	187'634	0	488'612
SZO	623'931	157'986	134'376	0	647'541
Freie Fonds - Abteilungen	623'931	157'986	134'376	0	647'541
CHVR	3'182'136	1'242'865	1'009'166	0	3'415'836
Freie Fonds - Abteilungen	2'569'837	1'126'448	509'027	0	3'187'257
Freie Fonds - Forschung	612'300	116'418	500'138	0	228'579
Total freie Fonds Spital Wallis	5'680'575	1'785'922	1'526'124	0	5'940'373

Seit 2020 besteht aufgrund des Eingangs privater Spenden ein COVID-19-Fonds (unter Generaldirektion klassifiziert). Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von KCHF 600 dem HVS-Forschungsfonds gutgeschrieben, der ebenfalls unter Generaldirektion klassifiziert ist.



30.0

Millionen Franken
EBITDAR

882

Millionen Franken
Umsatz

Erläuterung 17	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2024	31.12.2023
	Investitionseinnahmen	35'310'617	30'693'073
	Nicht aktivierbare Investitionen	-56'897	-210'920
	Abschreibungen	-14'702'546	-13'853'084
	Mieten	-14'192'964	-13'851'263
	Kalkulatorische Zinsen	-2'353'555	-2'343'301
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	4'004'655	434'504

	2024	2023
Stand per 01.01.	184'075'446	183'640'942
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	4'004'655	434'504
Stand per 31.12.	188'080'101	184'075'446

Der Investitionsausgleichsfonds wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet. Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds für 2024 wurde mit der externen Revisionsstelle und dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur einvernehmlich vereinbart.

Erläuterung 18	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	515'064'252	495'203'888
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	23'572'337	21'975'181
	Kantonale Tarifbeiträge	240'782'420	236'306'725
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	10'426'764	7'368'625
	Sonstige Leistungen an Patienten	3'236'386	3'294'811
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	21'648	14'667
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	6'706'166	-9'563'464
		799'809'972	754'600'433

Erläuterung 19	Andere Betriebserträge	31.12.2024	31.12.2023
	Mieterträge	7'348'431	7'714'547
	Mieterträge, Anteil Investitionen	295'151	263'428
	Aktivierte Eigenleistungen	96'032	0
	Leistungen an Personal und Dritte	34'483'371	34'167'813
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	933'978	1'024'628
	Subventionen	45'483'648	39'386'322
	Subventionen, Anteil Investitionen	29'603	29'454
		88'670'214	82'586'193

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

Die aktivierten Eigenleistungen entsprechen den Personalleistungen, die im Rahmen des Projekts «Integriertes Patientendossier» (DPI), dem ERP für Patientendaten, erbracht wurden. Hierbei handelt es sich um die internen Stunden der Projektentwicklung, die ebenfalls auf der Aktivseite der Bilanz unter «Immaterielle Anlagen» aufgeführt sind.

Beim Rechnungsabschluss 2023 bewilligte der Staatsrat des Kantons Wallis den Antrag, das angemeldete Budget der kantonalen Finanzierung und nicht den tatsächlichen Betrag über eine GWL in Verbindung mit einer rückläufigen Aktivität im Geschäftsjahr 2023 zuzuweisen. Aufgrund dieser Entscheidung wurde eine ausserordentliche Subvention von CHF 5.06 Millionen im Geschäftsjahr 2023 verbucht.

Erläuterung 20	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	Unverrechnete Leistungen	-7'247'367	8'848'353
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	-803'321	715'111
	Korrektur TARMED 2ct	1'344'522	0
		-6'706'166	9'563'464

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2024 war konsequent. Der starke Rückgang der unverrechneten Leistungen ist hauptsächlich auf die konsequente, am Jahresende im Zusammenhang mit der Kodierung geleistete Arbeit zurückzuführen.

Bezüglich der Korrektur des TARMED-Taxpunktwerthes um zwei Rappen wurde im November 2024 der Entscheid des behördlichen Tarifs für tarifsuisse (ohne Groupe Mutuel, deren Tarif bereits vereinbart war) und HSK gefällt, der die Erhöhung des Taxpunktwerthes für das Jahr 2024 von 87 auf 89 Rappen fixierte. Da keine Partei Beschwerde einlegte, trat diese für das Berichtsjahr in Kraft.

Erläuterung 21	Materialaufwand	31.12.2024	31.12.2023
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	70'523'765	69'143'258
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	57'852'485	58'735'589
	Filme und Fotomaterial	395'492	580'542
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	13'598'245	13'435'276
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	7'801'172	7'176'050
		150'171'159	149'070'715

Der Anstieg beim Materialaufwand ist hauptsächlich auf den allgemeinen inflationsbedingten Preisanstieg und in geringerem Masse auf den Anstieg der ambulanten, direkt den Patienten weiterverrechneten Aktivitäten zurückzuführen.

Erläuterung 22	Personalaufwand	31.12.2024	31.12.2023
	Ärzte	124'465'133	118'651'092
	Arzthonorare	11'634'548	10'702'192
	Pflegepersonal	171'502'173	166'616'520
	Medizintechnisches Personal	49'624'592	47'222'368
	Medizinisch-therapeutisches Personal	20'437'105	19'395'738
	Sozialdienste	1'882'774	1'760'548
	Hauswirtschaftspersonal	34'679'209	34'068'865
	Logistische und technische Dienste	10'141'482	9'772'350
	Verwaltungspersonal	74'943'804	73'543'280
	Total Löhne	499'310'820	481'732'953
	Sozialaufwand	108'361'380	100'371'577
	Sonstiger Personalaufwand	5'884'769	6'104'868
	Total sonstiger Personalaufwand	114'246'149	106'476'446
		613'556'969	588'209'399

Erläuterung 23	Anderer Betriebsaufwand	31.12.2024	31.12.2023
	Lebensmittelaufwand	10'261'103	10'410'940
	Haushaltsaufwand	8'145'011	8'040'728
	Unterhalt und Reparaturen	18'275'351	18'703'223
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	4'159'441	6'256'458
	Aufwand für Energie und Wasser	7'985'722	7'775'049
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	20'368'535	18'937'037
	Übriger patientenbezogener Aufwand	7'273'709	6'928'988
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	10'720'920	10'484'554
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	15'635'047	15'139'525
		102'824'839	102'676'500

Erläuterung 24	Abschreibungen von Sachanlagen	31.12.2024	31.12.2023
	Abschreibungen Immobilien	2'982'899	2'706'275
	Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	12'805'362	12'417'134
		15'788'261	15'123'409

Erläuterung 25	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	31.12.2024	31.12.2023
	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	1'776'020	1'369'762
		1'776'020	1'369'762

Erläuterung 26	Finanzertrag	31.12.2024	31.12.2023
	Ertrag aus Kapitalzinsen	10'350	8'177
	Sonstiger Finanzertrag	16'944	17'214
		27'294	25'391

Erläuterung 27	Finanzaufwand	31.12.2024	31.12.2023
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	878'698	770'617
	Hypothekarzinsen	190'103	195'400
	Bank- und Postspesen	88'089	134'208
		1'156'890	1'100'225

Erläuterung 28 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	31.12.2024	31.12.2023
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	87'237	14'987'792
Debitor Staat Wallis	-6'492'121	-643'857
Kreditoren Staat Wallis	-255'550'000	-207'800'000
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	240'782'420	236'306'725
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	10'426'764	7'368'625
Subventionen Aufträge DGW	37'533'421	31'428'712
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	2'218'285	2'549'344
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	3'607'138	3'157'935
Anteil Investitionen Subventionen	6'322	6'322

Erläuterung 29 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
PRESV	0	0	0	0	45'174'953	45'174'953	40'314'007
Total	0	0	0	0	45'174'953	45'174'953	40'314'007

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2024.

Ende 2024 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 112.33% auf (2023: 108.92%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2024 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2024 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2024 noch per 31.12.2023.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2024 auf CHF 8'356'176 (2023: CHF 0).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
PRESV	0	0	0	0	40'314'007	40'314'007	37'337'839
Total	0	0	0	0	40'314'007	40'314'007	37'337'839

Ende 2023 wies PRESV einen Deckungsgrad von 108.92% auf (2022: 107.88%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2023 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2023 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2023 noch per 31.12.2022.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) am 31.12.2023 (2022: CHF 2'582'980).

Erläuterung 30 Honorare zugunsten der Revisionsstelle

	31.12.2024	31.12.2023
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'440	147'000
Honorare für andere Dienstleistungen	0	0
	147'440	147'000

Erläuterung 31 Risikomanagement

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

Erläuterung 32 Eventualverpflichtungen

Spitalplanung (Art. 13 GKAI)

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss per 31.12.2024 teilte uns die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) des Kantons Wallis mit, dass im Jahr 2024 trotz Überschreitung der Aktivität in gewissen Bereichen keine Reduktion stattfinden dürfte.

Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

Erweiterung Brig

Beim Kantonsgericht sind mehrere Verfahren gegen das HVS im Zusammenhang mit der Erweiterung des Spitals Brig anhängig. Je nach Gerichtsentscheid besteht das Risiko, dass die Arbeiten unterbrochen werden müssen. Ein Gerichtsentscheid über die Einstellung der Bauarbeiten würde nicht nur zu einer Verzögerung des laufenden Baus führen, sondern hätte auch erhebliche, zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzende finanzielle Auswirkungen.

GWL Teuerung

Derzeit besteht eine Meinungsverschiedenheit mit dem HRC über die Auswirkungen der kantonalen Subventionen zum Teuerungsausgleich. Diese Teuerung betrifft die weiterverrechneten Gehälter der am Standort Rennaz tätigen ZIS-Mitarbeitenden. Diesbezügliche Abklärungen zwischen den beiden Einrichtungen sind derzeit im Gange.

TARMED

Das Spital Wallis (HVS) hat TARMED 2025-Vereinbarungen mit tarifsuisse und HSK mit CHF 0.89 unterzeichnet. Diese Vereinbarungen folgen auf die hoheitlichen Festlegungen des TARMED-Tarifs 2017 bis 2023 durch den Kanton Wallis auf CHF 0.87 und CHF 0.89 ab 2024; diese Entscheide vom 4. November 2024 wurden von den Parteien nicht angefochten. Die Verfahren zur hoheitlichen Festlegung des TARMED-Tarifs zwischen dem HVS und tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) sowie zwischen dem HVS und HSK zur Festsetzung des Taxpunktswerts 2017 sind somit abgeschlossen. Zur Erinnerung: Die hoheitlichen Festlegungen durch den Staatsrat vom 28. November 2018 waren beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) angefochten worden, das die Entscheide aufhob und die Sache am 8. Juni 2022 an den Kanton zurückverwies.

Mit der CSS-Gruppe hat das Spital Wallis einen TARMED-Taxpunktswert von CHF 0.87 für die Jahre 2018 bis 2024 und CHF 0.89 für die Jahre 2025 und 2026 vereinbart. Diese Vereinbarung beendet das Verfahren zur hoheitlichen Festlegung des Tarifs TARMED 2018 zwischen dem Spital Wallis und der CSS-Gruppe, das nach Abschluss des Verfahrens von tarifsuisse und HSK ausgesetzt wurde.

Erläuterung 33 Ausserbilanzverpflichtungen

MWST der Gruppe

Das Spital Wallis besitzt eine Gruppenumsatzsteuernummer, zu der auch das Zentralinstitut der Spitäler gehört. Die Institutionen haften gesamtschuldnerisch für die am Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten.

Erläuterung 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine nachfolgenden Ereignisse verzeichnet, die einen wesentlichen Einfluss auf das geprüfte Ergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 25. März 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Erläuterung 35 Unternehmensfortführung

Das Spital Wallis sieht sich, wie alle öffentlichen Spitäler in der Schweiz, mit einer besorgniserregenden Finanzlage konfrontiert, die unter anderem auf eine Unterfinanzierung im Zusammenhang mit den Spitaltarifen zurückzuführen ist. Die Unternehmensfortführung ist derzeit nicht in Frage gestellt, erfordert jedoch im Hinblick auf eine Bereinigung der Lage eine strenge Überwachung. Im Berichtsjahr legte der Verwaltungsrat zusammen mit dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage des HVS im Rahmen seiner Möglichkeiten fest.

A woman with blonde hair tied back, wearing a white lab coat, is smiling and looking upwards while talking on a black mobile phone. She is also holding a white tablet computer. The background is a bright, out-of-focus indoor setting with architectural lines. The entire image has a blue-to-purple gradient overlay.

Einer der grössten Arbeitgeber
im Kanton mit fast

6'200

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	498'880	494'163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102'546'363	109'350'986
Sonstige kurzfristige Forderungen	46'663	98'334
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	35'394'222	41'915'331
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'737'477	4'591'960
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	143'223'606	156'450'774
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	143'250	142'873
Sachanlagen	211'358'977	182'161'377
Immaterielle Anlagen	271'332	341'415
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	211'773'559	182'645'666
TOTAL AKTIVEN	354'997'165	339'096'440
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'995'530	12'623'370
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'730'990	17'041'322
Kurzfristige Rückstellungen	730'000	660'000
Passive Rechnungsabgrenzung	19'356'874	19'503'287
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	45'813'395	49'827'979
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	202'021'967	184'322'827
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	576'960	565'762
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	202'598'927	184'888'590
EIGENKAPITAL		
Fondskapital - freie Mittel	3'415'836	3'182'136
Ausgleichsfonds für Investitionen	112'627'306	112'622'651
Jahresergebnis	-9'458'298	-11'424'917
TOTAL EIGENKAPITAL	106'584'844	104'379'871
TOTAL PASSIVEN	354'997'165	339'096'440

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	207'199	225'471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'541'753	30'631'829
Sonstige kurzfristige Forderungen	484'841	746'137
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	8'072'394	8'354'367
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'040'585	1'224'682
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	36'346'773	41'182'485
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	72'964'630	55'322'879
Immaterielle Anlagen	35'615	68'582
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	73'000'245	55'391'460
TOTAL AKTIVEN	109'347'018	96'573'946
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'712'787	6'335'079
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'210'879	2'570'156
Kurzfristige Rückstellungen	160'000	115'000
Passive Rechnungsabgrenzung	7'559'098	6'406'546
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	16'642'764	15'426'781
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	15'642'540	9'286'593
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	15'642'540	9'286'593
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	647'541	623'931
Ausgleichsfonds für Investitionen	75'452'795	71'452'795
Jahresergebnis	961'377	-216'155
TOTAL EIGENKAPITAL	77'061'714	71'860'571
TOTAL PASSIVEN	109'347'018	96'573'946

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	8'722'154	6'239'473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'876'566	7'404'641
Sonstige kurzfristige Forderungen	43'843	82'470
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	8'294'017	8'117'801
Aktive Rechnungsabgrenzung	950'646	2'001'358
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	26'887'225	23'845'743
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	138'376	138'017
Sachanlagen	20'244'989	20'847'626
Immaterielle Anlagen	469'655	271'948
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	20'853'020	21'257'591
TOTAL AKTIVEN	47'740'245	45'103'334
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'823'118	9'494'493
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'008'537	671'457
Passive Rechnungsabgrenzung	4'103'022	3'403'358
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	11'934'677	13'569'308
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26'454'974	22'731'205
Aufgeschobene Einnahmen	138'308	230'514
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	26'593'282	22'961'718
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'140'541	1'117'372
Gewinnreserven	7'424'935	7'119'252
Jahresergebnis	616'810	305'683
TOTAL EIGENKAPITAL	9'212'286	8'572'307
TOTAL PASSIVEN	47'740'245	45'103'334

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2024 Comptes	2023 Comptes
	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	374'132'513	355'496'922
Kantonale Tarifbeiträge	184'136'436	180'257'952
Verschiedene Erträge	26'124'987	25'822'559
Verschiedene Subventionen	30'181'221	26'233'630
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-6'601'330	-283'829
TOTAL ERTRAG	607'973'827	587'529'234
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	125'273'654	125'507'475
Personalaufwand	392'403'732	375'455'531
Anderer Betriebsaufwand	90'819'422	89'076'096
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	608'496'808	590'039'101
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	-522'981	-2'509'867
Abschreibungen von Sachanlagen	7'670'290	7'557'366
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	70'083	38'280
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	7'740'373	7'595'646
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	-8'263'355	-10'105'513
Finanzertrag	4'401	8'643
Finanzaufwand (-)	-914'170	-811'565
FINANZERGEBNIS	-909'769	-802'923
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-181'856	-84'263
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	135'036	149'441
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	-46'820	65'178
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-9'219'944	-10'843'258
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMEDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	-9'219'944	-10'843'258
Zuweisung an freie Fonds (-)	-1'242'865	-680'630
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁵	-4'655	-432'598
Verwendung freie Fonds	1'009'166	531'570
ERGEBNIS FREIE FONDS	-238'354	-581'658
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	-9'458'298	-11'424'917

⁵ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2024 Comptes	2023 Comptes
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	128'506'948	120'376'338
Kantonale Tarifbeiträge	67'030'245	63'339'970
Verschiedene Erträge	9'347'782	10'427'197
Verschiedene Subventionen	9'557'624	8'178'031
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-237'865	604'535
TOTAL ERTRAG	214'204'733	202'926'071
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	44'050'274	41'587'770
Personalaufwand	130'727'033	126'903'534
Anderer Betriebsaufwand	31'574'309	31'744'002
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	206'351'615	200'235'306
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	7'853'117	2'690'765
Abschreibungen von Sachanlagen	2'803'698	2'774'104
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	32'966	35'081
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	2'836'664	2'809'185
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	5'016'454	-118'420
Finanzertrag	8'567	8'130
Finanzaufwand (-)	-38'978	-67'716
FINANZERGEBNIS	-30'412	-59'586
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-18'447	-13'704
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	17'392	14'528
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	-1'055	824
ORDENTLICHES ERGEBNIS	4'984'987	-177'182
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	4'984'987	-177'182
Zuweisung an freie Fonds (-)	-157'986	-154'817
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁶	-4'000'000	-1'906
Verwendung freie Fonds	134'376	117'750
ERGEBNIS FREIE FONDS	-4'023'610	-38'974
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	961'377	-216'155

⁶ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2024 Comptes	2023 Comptes
	CHF	CHF
ERTRAG		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	167'337'656	162'517'842
Andere Betriebserträge	8'844'742	8'032'625
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	110'214	93'474
TOTAL ERTRAG	176'292'611	170'643'941
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	88'555'798	87'622'787
Personalaufwand	63'246'677	59'742'833
Anderer Betriebsaufwand	20'606'172	19'706'113
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	172'408'646	167'071'732
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	3'883'965	3'572'209
Abschreibungen von Sachanlagen	3'003'515	3'098'735
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	44'190	69'268
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	3'047'705	3'168'003
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	836'260	404'206
Finanzertrag	10'376	8'293
Finanzaufwand (-)	-206'658	-171'360
FINANZERGEBNIS	-196'281	-163'067
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	-66'000	-66'000
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	66'000	100'596
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	34'596
ORDENTLICHES ERGEBNIS	639'979	275'735
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	639'979	275'735
Zuweisung an freie Fonds (-)	-383'351	-326'304
Verwendung freie Fonds	360'183	356'251
ERGEBNIS FREIE FONDS	-23'168	29'947
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	616'810	305'683

A black and white photograph of three chefs in a kitchen. The chef on the left is a woman with a slight smile, looking towards the camera. The chef in the middle is a woman looking down at her work. The chef on the right is a man looking down at his work. They are all wearing tall white chef hats and white chef coats. The background is a kitchen with a window and some kitchen equipment.

Rund
70
Lernende

Personalbestand in Vollzeitstellen
nach Berufsgruppen gemäss BFS,
Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Ärzte	737.03	718.35
Pflegepersonal	1'698.31	1'663.24
Medizintechnisches Personal	501.01	484.43
Medizinisch-therapeutisches Personal	204.80	200.69
Sozialdienste	18.03	17.86
Hauswirtschaftspersonal	492.50	486.40
Logistische und technische Dienste	103.85	103.42
Verwaltungspersonal	745.52	744.92
Total	4'501.03⁷	4'419.31

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Die Erhöhung der Zuweisungen erklärt sich durch die allgemeine Erhöhung des Personals am Krankenbett, da sowohl die Ärztinnen und Ärzte als auch das Pflegepersonal bzw. das medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Personal die grössten Zuwächse verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf die schrittweise Umsetzung der Pflegeinitiative zurückzuführen.

Personalbestand in Vollzeitstellen,
Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Spitalzentrum Oberwallis	921.08	913.89
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'926.51	2'869.21
Zentralinstitut der Spitäler	461.38	448.80
Service Center	145.62	141.39
Generaldirektion	46.44	46.00
Total	4'501.03	4'419.31

Anzahl Mitarbeitende,
Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Spitalzentrum Oberwallis	1'347	1'301
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'994	3'890
Zentralinstitut der Spitäler	638	622
Service Center	171	166
Generaldirektion	78	75
Total⁸	6'209	6'031

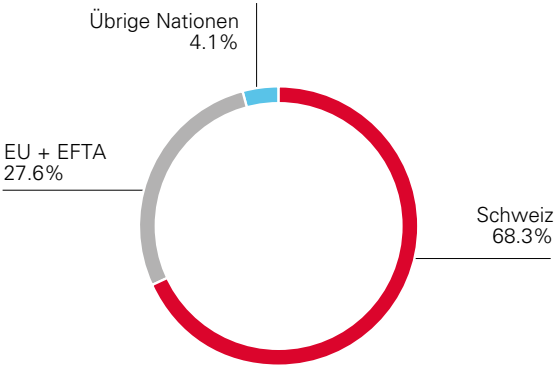
⁷ In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 19 VZÄ für 2024 entsprechen (2023: 24)

⁸ Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Er entspricht der Summe der 12 Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2024		2023	
Schweiz	4'243	68.3%	4'127	68.4%
EU + EFTA	1'710	27.6%	1'663	27.6%
Übrige Nationen	256	4.1%	242	4.0%
Total	6'209	100.0%	6'031	100.0%

Insgesamt bleibt die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil, obwohl der Anteil der Schweizer Mitarbeitenden im Lauf der Jahre abnimmt



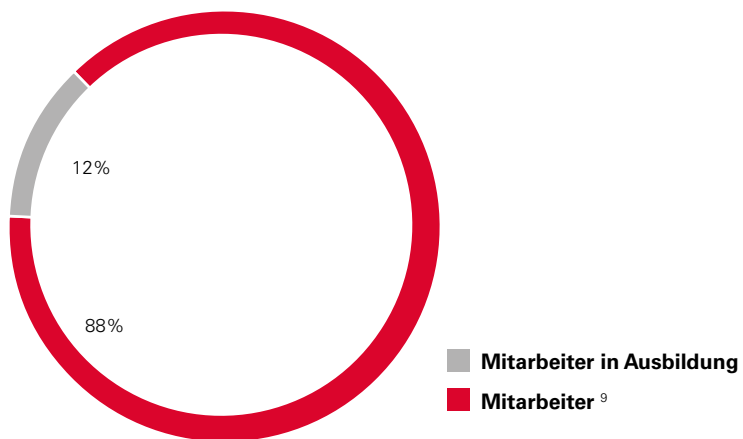
Rotationsrate

	2024	2023
Ärzte	11.0%	11.3%
Pflegepersonal	11.2%	11.3%
Medizintechnisches Personal	6.0%	8.1%
Medizinisch-therapeutisches Personal	13.8%	13.5%
Sozialdienste	11.5%	6.8%
Hauswirtschaftspersonal	7.2%	6.5%
Logistische und technische Dienste	4.7%	9.3%
Verwaltungspersonal	8.7%	11.9%
Total	9.7%	10.5%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Das Jahr 2024 kann aufgrund der abnehmenden Rotationsrate als erfreulich bezeichnet werden. Die Rate 2024 entspricht der niedrigsten, seit 2020 festgestellten Rate (8.9%). Darüber hinaus hat sich die seit zwei Jahren festgestellte Stabilisierung der Rotationsrate beim medizinischen Personal bestätigt. Die Rotationsrate am HVS liegt immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22.4% im Jahr 2019), wie aus dem neuesten nationalen Bericht über das Gesundheitspersonal in der Schweiz hervorgeht, der im Laufe des Jahres 2021 vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.

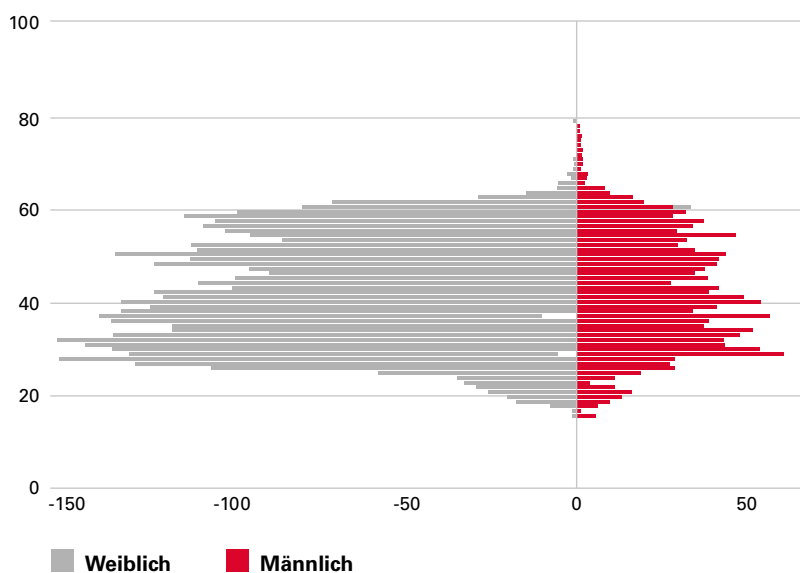
Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

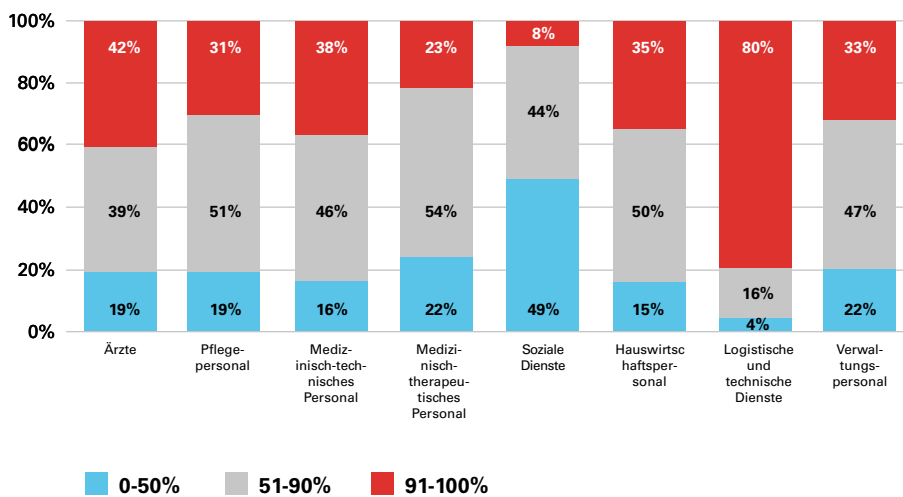
Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden⁹ im HVS.

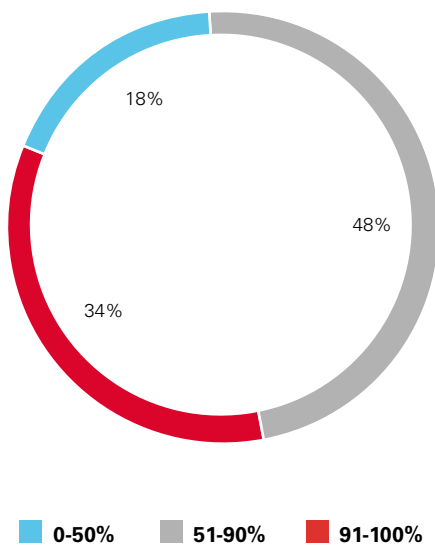
⁹ Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

Verteilung Beschäftigungsgrad, interne Mitarbeitende und unbefristete Verträge



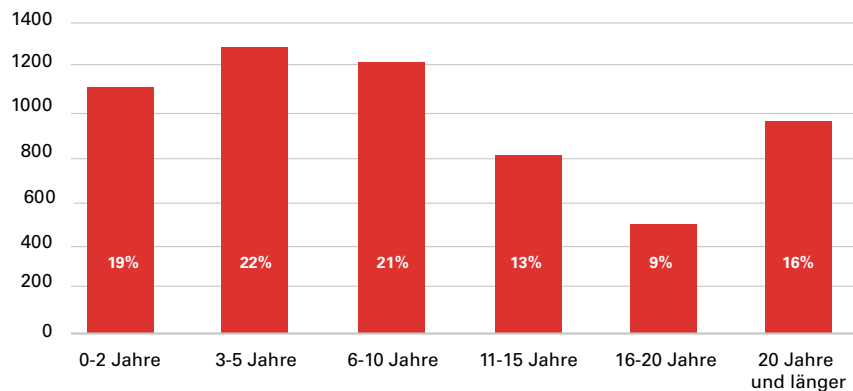
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad. Diese Quote ist seit einigen Jahren äusserst stabil.

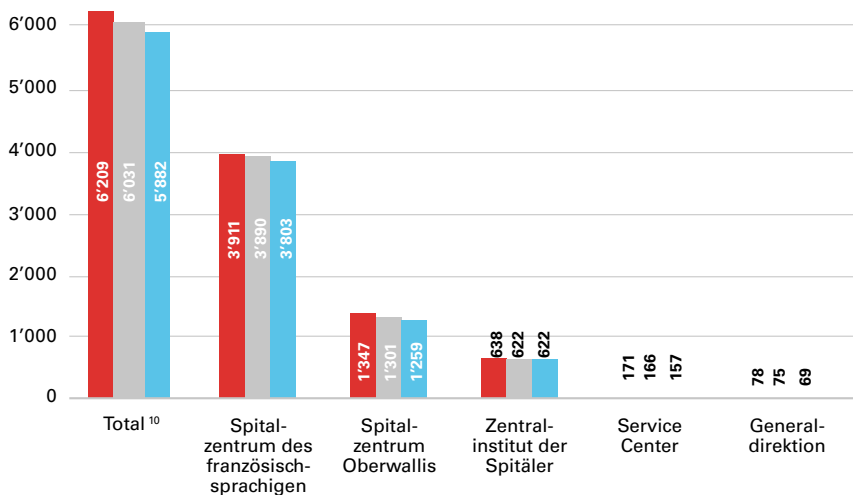
Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Nach drei sehr stabilen Jahren zeigt sich im Jahr 2024 eine Veränderung der Verteilung, da der Anteil der Beschäftigten mit weniger als sechs Jahren Bindung zu Lasten der anderen Gruppen steigt.

Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

¹⁰ Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



Insgesamt

957

Ärztinnen und Ärzte sowie

3'348

im Bereich Pflege
& MTT tätige Personen

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat



Pascal Strupler
Präsident
Bern



RA Emilie Praz
Vizepräsidentin
Savièse



Beatrix Kalbermatten
Mitglied
Törbel



Dr. Josy-Philippe Cornut
Mitglied
Evionnaz



Benoît Bender
Mitglied
Martinach



Dr. Roman Kuonen
Mitglied
Leuk



RA Mauro Poggia
Mitglied
Genf

Generaldirektion



Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



Frédéric Fragnière
Generalsekretär



Dr. Pierre Alain Triverio
Direktor des
Spitalzentrums des
französischsprachigen
Wallis (CHVR)



Dr. Hugo Burgener
Direktor des
Spitalzentrums
Oberwallis (SZO)



Dr. Pierre Turini
Chefarzt und Direktor
des Zentralinstituts
der Spitäler (ZIS)



Thomas Werlen
Direktor Finanzen
& Service Center



Dr. Thomas Nierle
Ärztlicher Direktor
CHVR



**Dr. Reinhard
Zenhäusern**
Ärztlicher Direktor SZO



Chrystel Carrupt
Direktorin Pflege
& MTT CHVR



Killian Ambord
Direktor Pflege
& MTT SZO

Verwaltungsrat



Herr Benoît Bender, RA Mauro Poggia, RA Emilie Praz, Vizepräsidentin, Herr Pascal Strupler, Präsident, Frau Beatrix Kalbermatten, Dr. Josy-Philippe Cornut, Dr. Roman Kuonen (von links).

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Herr Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Herr Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator, Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Jalila Pellaud, Leiterin Risikomanagement und Beratungsmissionen
- Frau Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Frau Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin, Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Frau Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Frau Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Frau Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- Herr André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Frau Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – Oberwallis
- Herr Jean Perrenoud, Dokumentalist
- Herr Pascal Tritz, Leiter Innovation
- Frau Véronique Jenelten-Biollaz, Leiterin Abteilung für externe Angelegenheiten und Generalsekretariat
- Frau Snjezana Lugari, Leiterin des französischsprachigen Bildungszentrums
- Frau Anne-Laure Kaufmann-Tinel, Leiterin Generalkonsent

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Dr. Pierre Alain Triverio, Direktor
- Dr. Thomas Nierle, Ärztlicher Direktor
- Frau Chrystel Carrupt, Direktorin Pflege & MTT
- Herr Gregory Quirino, Leiter Personalmanagement
- Herr Samuel Buchard, Leiter Business Development

- Frau Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Herr Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Herr Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Herr Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Herr Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien
- Frau Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

Direktion des Service Center

- Herr Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Herr Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Herr Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Frau Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Herr Cédric Jacquemet, Leiter Buchhaltung HVS
- Frau Lynn Bonvin, Leiterin der Abteilung Data Management & Analytics
- Frau Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler

- Herr Pascal Strupler, Präsident
- Dr. Roman Kuonen, Vizepräsident
- Dr. Josy-Philippe Cornut, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Herr Albert Bass, Mitglied
- Frau Valérie Vouillamoz, Mitglied
- Herr Olivier Hugo, Mitglied

Bericht der Revisionsstelle an den Staatsrat des Kantons Wallis zur Prüfung der Konzernrechnung des Spital Wallis, in Sitten

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spital Wallis und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 30, 31, 34 bis 64 des Geschäftsberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unser dazugehöriger Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a, Abs. 1, Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Gemäss Art. 8, Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 haben wir die Geschäftsführung des Spital Wallis in Bezug auf die geltende Gesetzgebung geprüft. Wir sind auf keine Anhaltspunkte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen bezüglich seiner Organisation, der Verwaltung und der Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

APROA AG

Anne-Laure Rey
Zugel. Revisionsexpertin
Co-Leitende Revisorin

Jean-Luc Wassmer
Zugel. Revisionsexperte

Pierre-Alain Kummer
Zugel. Revisionsexperte
Co-Leitender Revisor

Pascal Indermitte
Zugel. Revisionsexperte

Martigny, den 26. März 2025

